

**Der Courier**  
16. Jahrgang  
12 Seiten  
Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 3. Oktober 1923

# Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadianer

**"THE COURIER"**  
12 SEITEN  
Subscription price for the regular issue of 12 to 24 pages, appearing every Wednesday, \$2.50 yearly in advance only.

## Weiteres zum Weizen-Ring

Dass die Farmer unserer Provinz seit einiger Zeit, die genossenschaftliche Methode des Weizenverkaufs endlich zu probieren, wird einem sehr klar, wenn man den Bericht des Saskatchewan Wheat Producers' Limited einen Blick abwirft. Dieser Name ist, nebenbei gesagt, der registrierte Name eines Weizenringes der Provinz Saskatchewan.

Es laufen täglich viele Briefe ein von Farmern, die wegen der Dürft und Eile der Erntearbeiten nicht früher ins Land waren, für die gute Sache zu arbeiten und ihren „guten Teil“ zu tun. Täglich laufen von Farmern Briefe ein, die bezeugen, dass sie dem Ring beitreten wollen und bis jetzt noch gar keine Gelegenheit gehabt haben, den Kontrakt zu unterschreiben, da ihnen noch kein Kontrakt vorgelegt worden ist. Sie wollen mit ihren Nachbarn dem Ring beitreten, um ihren Weizen auf „genossenschaftlichem Wege“ mit möglichst wenig Anfeuten zu verkaufen.

Alle Angelegenheiten darauf hin, dass die Stimmung auf dem Lande immer mehr sich zu Gunsten des Weizenringes und der kooperativen Verkaufsmethode hinwendet. Wenn der schlichte „Clean up Drive“ für Erlangung weiterer Unterzeichnungs durchgeführte sein wird, werden sicher 60 Prozent des Weizenrings der Provinz unter Kontrakt sein.

Interessanter, die dem Weizenring entgegenarbeiteten, haben verschiedene Erklärungen gemacht, die dahin gehen, dass die Farmer der Provinz nicht in der Mehrheit für den Weizenring sind. Es mag sein, dass das Organisations-Komitee im Verzug war, als es annahm, dass die Weizenbauer der Provinz die bestehenden Verkaufsmethoden abändern und verbessern wollen, aber es darf nicht vergessen werden, dass 32,000 Farmer der Provinz — Leute, die wirklich

## Deutsche Regierung steht vor folgenschwerer Entscheidung

### Nichtanerkennung des Versailler Vertrages erörtert

#### Zumal dieser von Franzosen selbst gebrochen wurde

Paris, 2. Okt. — Das deutsche Kabinett wurde einberufen, als die Nachricht eintraf, dass die bayerische Regierung eine konstitutionelle Diktatur ausgerufen und sich damit verpflichtet haben, den Weizen von 4.250.000 Aekern für eine Periode von fünf Jahren durch den Weizenring zu verkaufen.

Selbst wenn es unmöglich sein sollte für den Ring, dies Jahr in die Tätigkeit zu kommen, so kann man doch diese 32.000 Farmer, die nun zum ersten Male wirklich zu gemeinsamen Handeln verbunden und verpflichtet sind, nicht übersehen und unbeachtet lassen. Sie glauben, dass die Verkaufsmethoden verbessert werden können und auch sollten und sie haben alle Ursache, anzunehmen, dass sich in noch weitere 32.000 anschließen werden.

Bis heute ist das kontraktlich verbriefene Weizenkauf auf 1.253.890 Aekern getrieben. Ein Agreement zur Abänderung der Bestimmungen, das bis zum 12. Sept. die Hälfte des Weizenlandes verbriefen sollte, sollte in alle Kreise gedrückt worden und in allen Distrikten, wo das Treiben so ziemlich beendet ist, wird die Arbeit zur Zeichnung dieser Angelegenheiten eifrig betrieben. Sobald das Treiben beendet ist, sollten die Unterlagen zu diesem Schriftstück schnell erhalten werden.

Ein Beweis, welchen Glauben die Farmer unserer Provinz in den Weizenring setzen, liegt darin, dass viele Leute ihre Arbeit in der geschäftlichen Zeit auf den Weizenring verschieben, um Unterzeichnungs-Karten zu bekommen, sobald sie ins Land gefahren werden, ihren Weizen auf rationelle Weise auf den Markt zu bringen. Sie wissen, was sie tun und werden sicher mit aller Kraft dahin wirken, dass das angefangene Werk auch vollendet wird.

## Der Prinz von Wales in Canada

Zeit einigen Wochen befindet sich der Thronfolger des britischen Reiches, Edward, Prince of Wales, in Canada und lebt augenblicklich auf seiner Ranch im nördlichen Alberta. Während seines Aufenthalts in Canada ist er nicht der prinzipale Thronfolger, sondern einladet Lord Kenilworth, um die prinzipale Empfangs- und Ehrenbezeugungen zu übernehmen und um den Prinzen die Gelegenheit zu geben, sich von dem Volke durch seinen Aufenthalt in freier Natur und freier Umgebung zu erholen. Der Kronprinz hat denn auch vom ersten Tage seines Aufenthalts auf der Ranch die „Arbeitsmühen“ ins volle Bewusstsein, wie es auf der Ranch geführt wird. Er hat nicht nur gebohrt beim Füllen des Silos mit Winterfutter, hat nicht nur der Jagd obgehoben und einen richtigen wöchentlichen „Monday“ mitgemacht, hat nicht nur den Conote oder Praxiernebel auf dem Rücken eines stinken wölfischen Cowboy Ponies gejagt, sondern hat auch die Coveralls angehabt und beim Stoofen mitgeholfen. Es ist dies alles sehr nett unserer Zeit und unter dem Gesichtspunkte der Arbeit, das Volk des Reiches gibt nicht viel auf Titel und höfische Fierlichkeit, aber es schätzt für die Arbeit und achtet jeden Menschen, der auf ehrliche und rechtliche Weise sich mit anständiger Arbeit durchs Leben bringt. Wenn nun auch der Kronprinz es nicht nötig hat, auf seiner Ranch mit den andern „Farm- resp. Ranchhänden“ zu arbeiten, so war es doch recht fein und demokratisch von ihm, dass er den Jungen zeigte, dass er auch „arbeiten“ könne.

Neben dem oben angedeuteten Grund für das Hiersein des Prinzen, nämlich, dass er mal etwas frische freie Luft schnappen will, weit entfernt von allem Dohmel und großstädtischer Kangevulle, kann man wohl annehmen, dass noch andere Gründe vorliegen. Wie oben schon angedeutet, befindet sich er den herrschenden Geist der Arbeit und zeigt sich dem Volk in edel demokratischer Weise. Das hat natürlich die Wirkung, dass das Volk sich darüber freut und dass dadurch der Reichsbesuch im Sinne des britischen Weltreiches gefördert und gefördert wird. Und das ist sicher nicht unangebracht, denn wenn auch im Westen keine ausgebreiteten gesellschaftlichen Gedanken geübt werden, so haben doch die Leute aus aller Herren Länder und besonders auch viele Amerikaner, die gemächlich ihre große Liebe für die Republik stetig mit sich herumtragen. Für Könige und Kronprinzen haben diese Leute meistens nichts übrig, da sie sich ja auch ein solches Bild von solchen Herrschaften machen. Auch der Prinz aus dem Grunde in Canada, weil man den vielen Briten, die heute zuhause keine Arbeit und feine Verhältnisse genießen, den Rat zu geben, sich doch nach Canada zu begeben. Es ist auch ganz für einen Königssohn, sollte der gemeinliche Unterthan doch auch zurecht sein. So mag der Kronprinz also auch in direkter Weise auf die Förderung der britischen Einwanderung nach Canada wirken und so dem Väterlande wie auch Canada einen bedeutenden Dienst erweisen.

Welches nun auch immer die verschiedenen Gründe seines Hierseins sein mögen, wir hoffen, dass es dem Prinzen gut gefügt und dass er sich noch lange an sein Ranchleben im nördlichen Alberta, am Fuße der Selkirkgebirge, erinnern wird.

## Getreideblockade wird befürchtet

Premier Hon. Chas. Dunning wählte sich auf telegraphischem Wege mit der dringenden Empfehlung an die Dominionregierung, einer Getreideblockade infolge Mangels an Frachtschiffen auf den Großen Ozeanen vorzubeugen, indem die Regierung unermüßlich Opaschiffe anwerbe und möglichst ausgiebigen Gebrauch von der restierenden canadischen Handelsmarine mache, um einer Stauung an den Ladepunkten der Großen Seen nach Kräften entgegenzuwirken. Sie verlangt, weigern sich amerikanische Schiffsbesitzer, canadisches Getreide auf ihren Schiffen zu verladen und hoffen auf diese Weise, die Kisten stark in die Höhe treiben zu können.

## Mäßigkeits-Liga

Da die Farmer in letzter Zeit ja noch sehr beschäftigt waren und da die Legislatur noch nicht tagt, so hat sich die Liga entschlossen, die Zeit zum Unterzeichnen der Petition noch zu verlängern. Es wird später bekannt gemacht, wann die Petition unterzeichnet zu sammeln, zu Ende kommt.

Die Liga will mindestens 100.000 Unterschriften und alle Mäßigkeitsfreunde, die noch nicht unterschrieben haben, sollten es sofort tun.

## Alberta bereitet sich auf Abstimmung in der Getränkefrage vor

Edmonton, Alta., 2. Oktober. — Es wird erwartet, dass die offizielle Abstimmung in Bezug auf die bevorstehende Abstimmung über die Getränkefrage in der Provinz Alberta nächste Woche erfolgen wird und die Wahl am 5. November stattfinden wird. Die Abstimmung wird bereits fertiggestellt und zwar werden 300.000 gedruckt. Die Zahl der wahlberechtigten Bürger in Alberta beträgt etwa 256.000.

Starke Auswanderung aus Österreich nach dem Ver. Staaten.

Wien, 2. Okt. — Über 12.000 Österreicher sind in den Ver. Staaten für den Eintritt in die Ver. Staaten sind von diesem amerikanischen Konsulate empfangen worden. Unter dem Einwanderungsgebot können nur 4.930 Österreicher aus Österreich vor dem ersten Juli 1924 zugelassen werden.

## Hon. Ernest Lapointe auf Redelour nach dem Westen

Quebec, 2. Okt. — Hon. Ernest Lapointe, Minister für das Marine- und Fischereiwesen in der Dominion, trat am Sonntag seine angeständigte Reise nach den Westen an. Er wird in Winnipeg, Regina, sowie an allen anderen Plätzen Reden in Vertretung der liberalen Regierung halten, die von konservativen Führern, von Arthur Meighen behauptet wurden.

## Rußland droht Persien mit Krieg

Simla, Indien, 1. Okt. — Rußland droht Persien mit Krieg und hat eine Armee von 80.000 Mann in Turkestan, welches an Persien grenzt, zusammengezogen. Jagten heutige Nachrichten aus Teheran. In Persien herrscht große Erregtheit. Die russischen Truppen haben bereits die persische Stadt Enzeli besetzt.

## Rußland erhebt Protest bei Japan.

Moskau, 1. Okt. — Auslandsminister Tschernomir erhebt in einer Note an Japan Protest gegen die Verletzung des russischen Hilfsdienstes in dem Hafen von Yokohama.

## Deutsche Kommunisten-Führer zur Beratung in Moskau.

Berlin, 2. Okt. — Alle Führer der deutschen Kommunisten werden zur Zeit in Moskau, wo über die künftige in Deutschland zu beobachtende Taktik der Partei verhandelt wird.

## Wenoniten fertigen ihre Kleider selbst an.

Chihuahua, Mexiko, 2. Okt. — Eine Wagenladung mit Nähmaschinen traf aus El Paso, Texas, ein, für die Wenoniten in Chihuahua bestimmt. Die Wenoniten brauchen Nähmaschinen, sie wollen ihre Kleider selbst anfertigen, um den hohen Preisen, die in mexikanischen Läden verlangt werden, zu entgehen. In den Wenoniten in Santa Clara werden ebenfalls Nähmaschinen geschickt.

## Wahlführer Grenzkommissionen erschlagen

Moskau, 2. Okt. — Der Vorsitzende der russischen, karelischen Grenzkommission, R. Baroff, ist getötet und zwei andere Mitglieder sind verwundet worden, als ein Attentat an der Grenze auf die Kommission verübt wurde, besagte eine Nachricht aus Petrograd.

## Franzosen beschlagnahmen 118,560,000,- 000,000 Mark

Düsseldorf, 1. Okt. — Die Beschlagnahme von 118,560,000,- 000,000 Mark, einer Summe, die dem heutigen Stand der Valuta einer halben Million Dollars abschätzt, ist dem französischen Hauptquartier gemeldet worden. Diese ungeheure Summe wurde auf einmal beschlagnahmt, als die französischen Soldaten in Brackel, an der Grenze des Okkupationsgebietes, in dem Doppelboden eines großen Kautschukmobil, das vorgebildet großes Papier nach der Druckerei der Reichsbank-Rechenstelle in Düsseldorf beförderte, einen ganzen Berg Papiergeld entdeckten.

## Lehle Nachrichten

London. — Mit Ausnahme des Premiers Bruce von Australien, waren alle Premierminister im Britischen Reich auf der geringen Konferenzung der 6 Wochen dauernden Reichskonferenz anwesend.

Berlin. — Im Wahngeliet macht die Kommunikation für die Fortsetzung des Widerstandes sowohl gegen die Franzosen wie gegen die deutsche Regierung Propaganda.

Wünchen. — Prinz Rupprecht hielt unter großem Enthusiasmus der Bevölkerung eine Truppenrede über 20,000 Soldaten ab. Die Bevölkerung jubelte dem Prinzenpaar begeistert zu und rief: „Lang lebe unser König und unsere Königin.“ Offiziell verlautet, dass die Reichsregierungs-Gesetze zum Schutze der Republik auf Bayern keine Gültigkeit mehr haben.

Paris. — Die Militärbehörden entdeckten das Verstecken einer kommunistischen Verbindung unter den französischen Besatzungstruppen. Kommunisten fordern die Truppen im Geheimen an, auf ein gegebenes Signal hin sofort den Kommunisten sich anzuschließen, da Gewalttätigkeiten bevorstünden. (Sollte sich obige Nachricht bewahrheiten, so dürfte langsam, aber sicher der Beginn des Endes des französischen Militarismus zu erwarten sein. D. Red.)

Köln. — Mehrere hundert Freireiter, aus Kapitän Ehrhardt's Bataillon und Nationalen bestehend, und bekannt als „Schwarze Reiter“, machten einen Versuch, die Kaserne der Reichswehr zu stürmen, in der Wacht, Waffen und Ausrüstung an sich zu reißen. Der Angriff wurde zurückgeschlagen.

Düsseldorf. — 65 Verbrüder überreichten die Wähler und Hängeläten an dem Gefängnis, nachdem ihnen bekannt wurde, dass die deutsche Sicherheitspolizei von den Franzosen verhaftet und entwaffnet worden war.

„Der Courier“  
Ein Organ deutsch sprechender Kanadier.  
Erscheint jeden Mittwoch.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. G. H. ...

Subscription rates table for Canada and other regions.

Deutsch sei mein Denken, mein Leben, mein Streben...

Ein Wort an unsere Leser!

Die meisten unserer Leser sind zur Zeit mit Ernte...

Mancher Leser mag irrtümlich denken: Mein kleiner Schuldbetrag...

Boden fällt und dieselben uns in den nächsten Tagen...

Was man nicht aufgibt, hat man nie verloren...

Wellwuschau

Deutschland. Nach einer außerordentlichen Sitzung unterzeichnet...

Einem vom Zentralkomitee der Russischen Kommunistischen Partei...

In Verbindung mit dem kürzlichen Zusammenfall der verschiedenen russischen Organisationen...

Am Laufe der Indemnitätsdebatte in der Nationalversammlung...

Die alliierten Regierungen erlaubten der bulgarischen Regierung...

dem Lande gemessen. Nur neun Ministern war es vergönnt...

Frankreich. Premier Poincaré ist noch nicht überzeugt...

Spanien. Das Madrider ABC veröffentlicht einen sehr beachtenswerten Artikel...

Die Zahl Dreizehn. Jahraufende lang verpönt...

schlossenheit, an der Ruhr nicht nachzugeben, nimmt zu...

Großbritannien. Baldwin ist auf der Leiter der Ehre und Würden...

Der Stern des Menschen ist der Wille, etwas „Eigenes“ zu schaffen...

Bestellzettel. Bitte senden Sie Geld, insbesondere Bargeld, der Sicherheit halber...

Die Zahl Dreizehn. Jahraufende lang verpönt. Alle Gewinne des jüngsten zweiten Ziehungstages...

Feines Bier. Das Bier von diesem Extrakt ist sehr gut und mild...

Bullerhut, Aunt Betty Heimgebackenes oder ganzes Weizenbrot, Kuchen und Backwerk...



Sie ersparen doppelt Geld, indem wir die Reisekosten bis zu 150 Meilen bezahlen, bei einem Einkauf von über \$25.00

# The Great West Dep

J. SCHWARZFE

# Zährlicher

Wir geben hiermit unseren vielen Freunden und Kunden eine be

Wir geben unsern vielen Freunden und Kunden hiermit eine besonders gute Nachricht, nämlich das sie viel Geld sparen können glänzend gute Einkäufe gemacht hat in den folgenden Waren: Frauen-, Herren- und Knaben-Anzüge, Hebertröcke, Swea

waren aller Art mitgebracht hat, sodas unser großer, weißhöckeriger Laden bis oben hin vollgepackt ist mit er

und ganz überraschend billigen Preisen verkaufen. Herr Schwarzseld hat sich seit 15 Jahren imm

Geschäft immer größer geworden, sodas unser Laden Ihnen heute die Auswahl in

vielen Freunde in Stadt und Land, unseren Laden zu besuchen, wieviel Geld sie b



**Mädchenkleider**  
Aus reinwoolligen Serge. Süßlich verziert. In marineblauer und brauner Farbe. Größen 6 bis 14 Jahre. Reg. \$4.50. Verkaufspreis **\$2.95**

**Mäntel für Mädchen**  
Aus reinwoolligen Manteltuch. In roter und blauer Farbe. Größen bis zu 5 Jahren. Verkaufspreis nur **\$4.25**  
Mädchenmäntel mit Pelztragen in Größen von 15 bis 19. Verkaufspreis **\$17.50**

**Kinderstühle**  
Braun, Sande oder Eichen. Holz gemalt. Lederhüllen. Alle Größen. Herbst-Verkaufspreis **\$2.85**

**Damenmantel aus Moschusrattensellen**  
Ein schöner, neuartiger Mantel. Aus den ersten südl. Rattensellen mit neuem großen Kragen. Fast sehr gut an Futter. 45 Zoll lang. Reg. \$200.00. Verkaufspreis **\$125.00**

**Man komme frühzeitig für diese Sachen**  
Ein einseitiger Mantel aus perfekten Lamm- und Kammwolle. 40 Zoll lang. Reg. \$225.00. Verkaufspreis **\$98.50**

**Beachten Sie die Photographie in diesem Laden besuchen, wenn Sie**  
Schwarz Männerstühle  
Schwarz No. 1 Halbhoher  
Schwarzstühle für Männer. Zehn verschiedene Größen. Reg. \$4.00. Verkaufspreis **\$3.69**

**Damenmäntel aus Ganzwolle Duovtyn**  
Modell geschneidert mit großen, umlegbaren Shawlragen aus Reaverine Pelz. Roll gefüttert mit englischem Jancy Satin. Farben: Kastanien, Braun, Navvblau und Taupe. Größen 16-14. Reg. \$45.00. Herbstverkaufspreis **\$29.50**

**Damenkleider aus Noiret Duil und Tricotin.**  
Mit hübschen Verzierungen. Eine große Auswahl in den verschiedenen Mustern. Braun, marineblau, schwarz und kaffeebraun. Alle Größen. Reg. \$32.50. Verkaufspreis **\$18.95**

**Neue Mäntel mit Pelz-Füller**  
1500 Hebertröcke bester Qualität und neuester Moden werden auf diesem Herbstverkauf gegeben.  
Braun Schwanenmäntel  
Ein außerordentlich schöner Mantel, der die zur Taille mit weichen Lacks und Seidenstoffen verziert ist. Wird warm mit großem Kunstfell gefüllt. Alle Größen. Reg. \$47.50. Herbstverkaufspreis **\$24.95**

**Druckkallun**  
In hellen und dunklen Farben. Reg. Preis 25c. Verkaufspreis **22c**



**200,000 Dollar wert**  
sein Laden

**Damenkleider**  
Neue Damenkleider aus Tüll und Tüllchen. Die allerlegte Mode. Schönste, verziert. Die Sammlung ist eine der besten die in dieser Stadt zum Verkauf angeboten wurde. Farben sind: Braun, Kastanien, Rosenschlamm und Schwarz. Alle Größen. Reg. \$45.00. Verkaufspreis **\$23.75**

**Gummischuhe für Damen.**  
Beste Qualität. Diese Hebertröcke sind besonders für das Herbstwetter und auch für den Winter geeignet. Reg. \$1.60. Spezial **95c**

**Große Auswahl in Damenkleidern**  
Aus all den verschiedensten Materialien und Mustern. Besonders herabgesetzt für diesen Verkauf. **\$24.95**  
bis **\$39.50**

**Außerordentliche Werte in Schuhen**  
Hohe Glace Kid Schnürschuhe für Damen. Cuba oder Louis Abbat. Good wear genäht und sehr bequem. Diese feinen Schuhe wurden verkauft für \$10.50. Herbstverkauf nur **\$4.50**  
Hohe Sample Schuhe für Damen. Sie haben die Auswahl in diesen extra feinen Schuhen in schwarz, braun und grau. Wir haben nur einen Preis für diese festgelegt. Herbstverkauf nur **\$2.75**  
Schwarze Kid Knopfschuhe für Kinder. Sehr leicht für die kleinen Füße. Herbstverkauf nur **98c**  
Oxfords für Frauen. Diese umfassen Glace Kid, Braun Kalbleder, Patent-Kalbleder. Cuba oder hohe Abgabe. Diese Schuhe waren \$6.50. Herbstverkauf nur **\$1.50**  
Starke Schnürschuhe für Mädchen. Feite Lederhüllen. Ein sehr harter Schuh. Herbstverkauf nur **\$1.65**

**Hüte für Damen**  
Aus reinwoolligen Belour. Mit Federn. Alle Schattierungen in Schwarz. Reg. \$8.00. Verkaufspreis **\$3.95**

**Sweaters**  
Tagede Sweaters für Damen. Große Auswahl in allen Größen. Reg. bis zu \$6.50. Verkaufspreis **\$3.95**  
Kammwolle Pullover Sweaters für Damen. Mit schönen Seidenmustern. Verschiedene Farben. Alle Größen. Reg. bis \$6.00. Verkaufspreis **\$2.95**  
Tweed Sweaters für Damen. Reg. \$2.00. Verkaufspreis für nur **\$1.25**  
den Silber-Sweater. Alle Größen

**Damen-Mäntel**  
Raccoon-Mantel für Damen  
Großer Kragen und bequeme Ärmel. Nur einer. Reg. \$275.00. Verkaufspreis **\$169.00**  
Raccoon-Mantel für Damen  
Aus besseren Fellen. Ein ausgezeichnet schöner Mantel. Großer Kragen. Seidenes Futter. Reg. \$350.00. Verkaufspreis **\$195.00**

**Damenmäntel aus persischem Lammfell**  
Alles auserlesene Felle. Das Daar ist einfarbig und glänzig. Kragen und Ärmel aus persischem Lammfell. Hübsches feines Futter. 54 Zoll lang. Der reguläre Preis ist \$375.00. Verkaufspreis **\$275.00**  
Persischer Lammfell-Mantel für Damen  
45 Zoll lang. Kragen und Ärmel aus Alaska Sable. Seidenstoff gefüttert. Zwei Innen- und Außenfalten. Nur einer. Ist doppelt soviel wert. Nur **\$175.00**

**Pelzmäntel für Damen**  
Damenmäntel aus Otterdach  
Aus den auserlesenen, schönsten Otterdächern. 45 Zoll lang. Großer Kragen. Reg. \$875.00. Verkaufspreis **\$85.00**  
Damenmäntel aus brasilianischen Wolf.  
Nur nicht vom echten Mink zu unterscheiden. Futter aus reinwoolliger Seide. Reg. \$275.00. Verkaufspreis **\$195.00**

**Herbsthüte für Damen**  
Ein junger Tisch beladen. Alle Mäntel. Reg. bis **\$1.50**  
zu \$7.00. Nur **\$1.50**

**Extra-Special**  
Türkische Sandstrücker. Reg. \$2.00. Spezial **22c**  
Türkische Sandstrücker. Reg. \$2.00. Spezial **25c**  
Türkische Sandstrücker. Reg. \$2.00. Spezial **20c**  
Türkische Sandstrücker. Reg. \$2.00. Spezial **25c**  
Türkische Sandstrücker. Reg. \$2.00. Spezial **17½c**

**Besuchen Sie diesen Herbst-Ausverkauf**  
Zehr gewerbte Herren und Damen!  
Süßliche Frauen mitteilen, das ich seit 15 Jahren bis auf den heutigen Tag, in diesem Geschäft, die besten Preise für meine Kunden erzielt und das aus dem Grunde, das ich immer nur mit feinen Waren vertrieben zu machen. Und das durch den Herbst zu machen. Und wenn ich sehe, das Sie immer noch das größte Vergnügen, mit meiner Kundenschaft zu haben, so werde ich mich freuen, das die besten Qualitäten und billigeren Preise, und das durch den Herbst, das Sie durch die Feinheit der Waren persönlich überzeugen können werden.

**1915 S. Railway St., Regina, Sask.**

# Department Stores, Ltd.

Postbestellungen werden prompt erledigt und alle Ware garantiert mit Geld zurück, wenn nicht zufriedenstellend.

W. J. Schwarzfeld, Eigentümer

# Herbst = Verkauf

### sondere gute Nachricht, nämlich, daß Sie viel Geld sparen können.

Herr Schwarzfeld ist kürzlich wieder von seiner Reise nach dem Osten Canadas zurückgekommen, wo er von den großen Fabriken für Herren- und Damen-Unterwäsche, Schuhe. Wir können mit Recht sagen, daß er eine riesig große und gute Auswahl in Kleider- und Schuhklassigen Waren in überreicher Auswahl. Dazu kommt, daß wir diese Qualitätswaren zu staunenswerten Preisen anbieten. Wir bemühen uns, seine große Kundschaft zufriedenstellend und ehrlich zu bedienen und darum ist sein Lager über \$200,000 wert erstklassiger Waren bieten kann. Wir ersuchen unsere Kunden, daß sie sich selbst davon mit eigenen Augen überzeugen können, und wir hoffen, daß Sie viel Geld sparen können.

unseres Ladens, damit Sie den reichlichen Gewinn Sie Geld sparen wollen

**Mägen für Herren**  
Für Herbst und Winter. Aus  
Tweed, manche davon haben Chenillebesatz.  
Regulärer Preis \$2.50.  
Jährlicher Herbst-Ausverkauf ..... **\$1.00**

**Herrenpelze**  
Aus schwarzem, Neutwertuch. Schnitt  
regulärer \$37.50, für nur ..... **\$19.50**

**Herrenpelze**  
Alaska Fibernelz. Garantiert bester Pelz.  
Regulär \$55.00. Verkaufspreis ..... **\$35.00**



**Schuh für Männer**  
Schwarz und braun. Feines  
Kaltleder, feste englische Sohlen. Pulling  
oder halbrunde Sohlen. Mit oder  
ohne Gummibügel. Verkaufspreis ..... **\$5.25**

**Herrenschuhe**  
Braune Willow Kalfleder  
für Männer. Ein Jahr feiner Schuh im  
Werte von \$7.50.  
Herbst-Verkaufspreis ..... **\$4.98**

erstklassiger Waren befinden sich in die-  
für Ihre Auswahl.



**Nur ein Pong-Mantel**  
für Damen  
38 Zoll lang. Epposum  
Regulärer Preis \$50.00  
Herbst-Verkaufspreis ..... **\$35.00**

**Frauen-Schuhe**  
250 Paar extra Qualität. Ein  
regelmäßiges Reimemaden in diesen  
Schuhen. Schwarz und Braun.  
Regulärer Preis \$8.50.  
Herbst-Verkaufspreis ..... **\$3.75**

**Reinwollener  
Duvetyn-Mantel  
für Damen**  
Das beste Modell der Saison.  
Regulärer Preis \$65.00. Alle Farben und Größen.  
Herbst-Verkaufspreis ..... **\$36.95**

**Damenstrümpfe**  
In schwarzer, brauner und  
grauer Seide. Reg. **65c**  
Herbst-Verkaufspreis ..... **\$1.25**

**Mäntel Feinerer  
Qualität**  
Diese Mäntel sind in neuen  
Regulärer Preis \$75.00 bis \$150.00  
Herbst-Verkaufspreis ..... **\$75.00 bis \$150.00**

**Damen-Korsette**  
Die D&K und G&K Marken  
Regulärer Preis \$1.75  
Herbst-Verkaufspreis ..... **95c**

**Seidenblusen**  
Aus Crepe de Chine und  
Regulärer Preis bis zu \$17.00  
Herbst-Verkaufspreis ..... **\$3.95**

**Damen Pelzgefütterte  
Kleider**  
Aus feiner Qualität  
Regulärer Preis \$57.50  
Herbst-Verkaufspreis ..... **\$34.95**

**Pelzhüte für Damen**  
In den neuesten  
Regulärer Preis \$1.75  
Herbst-Verkaufspreis ..... **\$1.00**

**Speziell für Knaben**  
Herbsthosen für Knaben  
Regulärer Preis \$11.95  
Herbst-Verkaufspreis ..... **\$11.95**

**Knaben-Anzüge**  
Große Auswahl im  
Regulärer Preis \$15.00  
Herbst-Verkaufspreis ..... **\$9.50**

**Männer-Anzüge**  
100 Anzüge aus  
Regulärer Preis \$14.95  
Herbst-Verkaufspreis ..... **\$14.95**

**Knaben-Mäntel**  
Die Qualität  
Regulärer Preis \$15.00  
Herbst-Verkaufspreis ..... **\$9.50**

**Extra Spezial**  
Kleider für Männer  
Regulärer Preis \$12.00  
Herbst-Verkaufspreis ..... **\$7.95**

Dies sind nur einige  
unserer Bargains

**Extra-Spezial**  
Reinwolliger  
Regulärer Preis \$1.45  
Herbst-Verkaufspreis ..... **95c**

**Anzüge für junge Männer**  
Große Auswahl  
Regulärer Preis \$37.50  
Herbst-Verkaufspreis ..... **\$22.50**

## 1915 S. Railway St., Regina, Sask.

ich seit der Gründung meines Ge-  
berunterzubringen. Ich habe einen  
Regulärer Preis \$2.50.  
Herbst-Verkaufspreis ..... **\$1.00**

J. Schwarzfeld.

# Für unsere Farmer

## Einige Untugenden der Pferde

Tatsächlich zeichnet sich das Pferd durch verschiedene gute Eigenschaften aus, so durch seinen Bestand und seine Gesundheit, sein Gedächtnis, seine mit Blut und Ausdauer verbundene Folgsamkeit, durch seine Anhänglichkeit an den Menschen. Dennoch aber finden sich bei ihm eine Reihe mannigfaltiger Untugenden, die sowohl bei der Arbeit als im Stall sich offenbaren und zum Teil den Untugenden des Menschen entsprechen.

Ein großer Teil dieser Untugenden wird durch die verschiedenen Verfassungsverhältnisse, durch schlechte Ernährung, sowie durch grobe, rohe und unempfindliche Behandlung im Umgang mit dem Pferd, wodurch dann die oben genannten guten Eigenschaften in das gerade Gegenteil verwandelt werden können. Nur durch die besten, freundlichsten Behandlungen, für welche das Pferd im allgemeinen sich sehr empfänglich zeigt, erstrebt man die besten Anhänglichkeit und Folgsamkeit.

Anderserseits muß das Pferd aber auch wieder mit Strenge zum Gehorsam angehalten und bei widerwilligen Benehmen selbst ernstlich bestraft werden. Die Strafe soll aber nicht in unvernünftigen Schlägen nach Kopf und Rücken, in Stößen mit dem Fuß nach dem Gesäß usw. bestehen, sondern man streift mit der Peitsche über Rücken und Kruppe unter gleichzeitigen Zurufen, um dem Pferd verständlich zu machen, für was es bestraft wird, und die Bestrafung muß unmittelbar nach der Verübung erfolgen, nachträglich ist sie ganz wirkungslos und kann das Pferd nur verwirren.

Von den vielen Gemüthsheiten im Stall ist das Koppen oder Kruppeln eine Untugend, die den Wert des Pferdes sehr vermindert. Es besteht darin, daß die Hinterfüße des Pferdes abgehoben und hierauf ein eigentümlicher Ton, der sogen. Koppen hervorgerufen wird. Es gibt mehrere Arten von Koppen, nämlich Aufsteckkoppen und Aufkopfen.

Die Aufsteckkoppen fassen mit den Fingern irgend einen festen Gegenstand oder drücken mit dem Schneidezahn fest auf denselben, der Kopf wird dann stark beugungsartig und die Hals- und Bandscheulen zusammengezogen, woraus man deutlich einen mehr oder weniger lauten Ton, eine Art Kläpfeln hört. Das Kläpfeln geschieht entweder auf den Band der Kruppe, auf der Ständehänge oder der Hand, auch an dem straffgespannten Sattelriemen, draußen an der Wagen-deckel usw.

Die Aufkoppen machen dieselben Bewegungen mit Kopf und Hals und zucken auch den gleichen Ton hervor, jedoch bedürfen sie dazu keines Stützpunktes, sondern sie bewegen nur den Kopf gegen die Brust, öffnen einigemal das Maul und lassen den Kopf hängen. — Bei beiden Arten des Koppens entsteht der Ton dadurch, daß Luft in den Schlundkopf gedrückt wird, wovon meistens ein Teil in den Magen gelangt. Bei einzelnen Koppen wird jedoch Luft verdrückt, daß dadurch der Magen und Darminhalt aufgetrieben wird, in Folge dessen dann biternen Koit entsteht.

Ursprünglich ist das Koppen nicht weitaus als eine Spielerei, häufig entstandenen durch langweile und durch Hunger, und findet man daher auch, daß meist solche Pferde das Koppen lernen, die zuvor reichlich umfangreiche Nahrung erhalten und viel beschäftigt waren, nun aber in Verhältnisse gebracht wurden, wo sie im Stall stehen und zwar fräutiges, modurch die Wärme stark abgerieben werden. Diese Untugend ist mitunter auch der Anfang des Stoppens und ist dieselbe Behandlung wie beim Koppen zu empfehlen.

## Sendet euer Getreide an die alte, zuverlässige Firma "McBean Bros."

Wenn man bei McBean Bros. bestellt, kann man sich in der Hand und hat Vorteile, die kein anderer Händler hat. Man muß dann wissen, was man bestellt. Man erhält seinen besten Wert und weiß ganz genau, was die verschiedenen Sorten sind. Die beste Sorte ist die beste. Man kann es in einem Sack, oder wenn man es über durch einen Händler haben will, kann man bei McBean Bros. an eine Kommissionisten schreiben. Man soll die Rechte nie verlassen lassen.

**McBean Bros.**  
Grain Commission Merchants—453-7 Grain Exchange, Winnipeg, Man.

---

**Mehr Geld für Rahm-Versender**

Rahmpreise sind hoch und die Angelegen sind, daß sie noch höher gehen. Jeder Versender von Rahm sollte die Mücke weiter melken, sobald es viel Rahm im Oktober und November zu verschicken hat, wenn es leicht ist, hohe Grade und bessere Kreise zu bekommen.

Um beste Erfolge zu bekommen, schreibe man an das nächste Zweiggeschäft.

Für beste Bedienung, sende an

**THE SASKATCHEWAN CREAMERY COMPANY**  
OF MOOSE JAW, LIMITED

Zweigstellen: Minniboa, Carleton Place, Empress, Gravelbourg, Maple Creek, Moose Jaw, Regina, Swift Current, Shaunavon, Wadena.

Um den Pferden das Koppen abzugewöhnen, werden mancherlei Mittel empfohlen, doch entspricht keines dem Zweck vollständig. Das gewöhnlichste Mittel der Aufkoppen besteht in dem Anlegen eines guten Koppreimens, der entweder aus einem einfachen Riemen besteht oder aus einem Riemen, an dem zwei fußlange Nerventräger angebracht sind, die auf den Hals- und Schlundkopf drücken; diese Riemen werden dicht hinter dem Kopf um den Hals gelegt und so fest zugeschnallt, daß das Pferd am Schlund verknüpft wird. Es wird zwar hierdurch das Koppen verhindert, allmählich aber bildet sich an dieser Stelle ein Ring weicher Haare um den Hals, der das Pferd sofort als Kopfer kennzeichnet.

Bei Aufsteckkoppen beschlägt man die hölzerne Kruppe mit Wachs oder Öl und befreit sie mit unangenehm riechenden Sachen wie Kohlenleer, Carbolium oder dergleichen. Das einfachste Mittel ist, das Pferd so anzubinden, daß es nirgends aufgehen kann. Dies wird erreicht, wenn man das Pferd auf der einen Seite zurückbindet, indem man in die Hinterlänge oder Standwand einen Ring schlägt und in diesen den Strick oder Riemen des Sattels befestigt, auf der anderen Seite muß der Anbinde Riemen so befestigt werden, daß das Pferd weder die Kruppe noch die Hinterlänge oder Hand erreichen kann.

Auch Maulwürfe, die innen mit Stacheln versehen sind, werden empfohlen. Zweckmäßig ist es ferner, die Kruppe auf den Boden zu stellen und hilft dieses meistens bei Anfängern. Außerdem wird vielfach eine bewegliche Kruppe empfohlen, die durch Abhängen im Gleichgewicht erhalten wird, oder bei jedem Druck auf dieselbe sich hebt.

Unter **Wehen**, eine Stalluntugend, die aus Vagabunde entsteht, versteht man eine Gewohnheit, wobei die Vorderfüße weit auseinander gestellt und das Vorderbein des Körpers unangelehrt von einer Seite zur anderen bewegt wird, wobei die Körperhaltung bald auf den rechten, bald auf den linken Vorderfuß geneigt wird, während das Hinterbein ruhig bleibt. Durch diese fortwährende Bewegung werden die Vorderfüße frühzeitig ruiniert und erhält das Pferd einen sog. bodenweiten Stand. Die stark angewöhnte Untugend ist schwer zu beseitigen. Bei Anfängern — gewöhnlich jungen Pferden — empfiehlt sich das Anlegen eines Riemens um beide Vorderfüße, so daß die Füße nicht auseinander gestellt werden können.

Das **Strampeln** besteht darin, daß das Pferd mit den festgeschlossenen Schuhen auf dem Boden fortwährend hin- und hertritt, auch im Stall stehen und zwar fräutiges, modurch die Wärme stark abgerieben werden. Diese Untugend ist mitunter auch der Anfang des Stoppens und ist dieselbe Behandlung wie beim Koppen zu empfehlen.

## Für unsere Hausfrauen

Die ausgeglichene Diät.

Sorgfältige Untersuchungen der Nahrungsmittel und deren Einwirkungen auf den Körper haben ergeben, daß es sehr wenige Stoffe gibt, welche Protein und die dem Körper Wärme zuführenden Substanzen in den nötigen Mengen anzuweisen. Ist man z. B. genaug Nahrung zu sich zu nehmen, so muß man sich zu wenig Wärme erzeugende Nahrung zu sich, ist man genaug Nahrung zu sich zu nehmen, so muß man sich zu viel Protein zu sich, verführt man, von Eiern zu leben, so muß man etwa 35 Pfund Eiweiß essen, um genug Protein zu sich zu nehmen, und 10 Pfund werden genaug Energie schaffen, aber dem Körper nicht genug Protein zuführen. Geröstetes Brot, Getreide, Weizen, Mais, Mandeln und Brot kommen einer ausgeglichenen Nahrung näher, aber sind auch noch weit davon entfernt. Um die Nahrungsbedürfnisse des Körpers mit stärkehaltigen und Protein zu befriedigen, müssen wir diese Nahrungsmittel in großen Mengen zu uns nehmen. Aus dem ganzen Korn hergestelltes Brot kommt als alleinige Nahrung dem Ideal der ausgeglichenen Nahrung am nächsten. Von dem Brot kommen eine Anzahl Weizen, wie Makaroni, Zwiebeln, Erbsen und Biskuits; aber es wird unmöglich sein, von diesen Dingen allein zu leben.

Wenn es uns nicht möglich ist, von Brot allein zu leben, so haben wir keine Aussicht, irgend ein anderes Nahrungsmittel zu finden, welches allein die Bedürfnisse des Körpers befriedigen kann. Man muß Nahrungsmittel von großem Proteingehalt mit solchem von niedrigem Proteingehalt in der Weise verbinden, daß wir eine Diät von genügender Menge, von gehörigem Nährwert und von zureichendem Gehalt erhalten. Proteinhaltige Nahrungsmittel kommen bekanntlich von Tieren, und die Nahrungsmittel mit niedrigem Proteingehalt stammen meistens aus dem Pflanzenreich. Eine ausgeglichene Kost, welche alle drei Erfordernisse, nämlich Menge, Proteingehalt und Gleichgewicht erfüllt, enthält daher hauptsächlich Stoffe aus dem Tier- wie aus dem Pflanzenreich. Wenigstens steht so viel fest, daß wir uns nur durch eine gemischte Kost erfolgreich ernähren können. Für Säuglinge ist natürlich die Milch, momentuell die Muttermilch, eine vollständige Kost,

derfüßen sind schlimm und leider recht häufig vorkommende Untugenden, die aber nicht selten durch fehlerhafte Behandlung entstanden sind. Gegen das Weihen hat man sich durch Anlegen eines Maulwürfes zu schützen, gegen das Nagen durch Anlegen eines Riemens um die beiden Vorderfüße und gegen das Schlagen durch einen hinter dem Schläger an einem Teil von der Decke hängenden Strohhalm.

Zu den Untugenden beim Gebrauch und bei der Arbeit gehören besonders das **Scheuen** und **Durchgehen**. Dies sind zwei gefährliche, eng miteinander verbundene Eigenschaften und geht meistens aus letzterem hervor. Es gibt Pferde, die so furchtsam sind, daß sie vor allen möglichen Gegenständen, die ihnen unbekannt oder verhänglich vorkommen, heftig erschrecken, sich weigern Arbeit zu gehen und schließlich durchrennen. Man nennt dies Scheuen, was aber nicht selten seinen Grund auch in Sturzhängigkeit oder in Augenfehlern hat. Auszureden ist sehr wenig gegen das Scheuen. Pferde, die aus Furcht oder Sturzhängigkeit scheuen, dürfen deshalb nicht bestraft werden, sondern man muß sie durch freundliche Worte mit den betreffenden Gegenständen bekannt zu machen suchen.

Die **Sturzhängigkeit** ist diejenige Untugend, bei welcher sich das Pferd ohne alle Veranlassung plötzlich widerlegt, liegen bleibt und nicht mehr stehen und vorwärts gehen will, überhaupt den Gehorsam vollständig verliert. Straft man ein solches Pferd, so schlägt es aus, steigt in die Höhe, fahrt um und überläßt sich schließlich selbst, wodurch oft das größte Unheil angerichtet werden kann. Die Beseitigung der Sturzhängigkeit ist sehr schwierig, vielfach unmöglich. Es werden vielerlei Mittel dagegen empfohlen, die manchmal etwas nützen, meistens aber vertragen. Aufhänger, Juchten und vertrauliche Behandlung werden immer noch den besten Erfolg selbigen, wenn überhaupt etwas auszurichten ist.

Das **Strangschlagen** besteht darin, daß Pferde am Wagen, besonders aber am Pflug, Gage usw., wenn sie von den Strängen berührt werden oder auch wenn die Reine zufällig unter den Schweiß kommt, so lange hinten anschlagen, bis sie sich von den Strängen befreien haben. Man trifft diesen Fehler namentlich bei feldigen und sonstigen Tritten und manche Individuen lagern die Reine durch fortwährendes Treiben und Schwingen des Schweißes zu langen. Die Untugend ist selten abzugewöhnen, weder im Guten noch durch Strafen mit der Peitsche.

Dies sind so die Hauptuntugenden der Pferde, vereinigt-treten jedoch noch verschiedene andere schlechte Eigenschaften und Abweichungen auf.

modurch die Wärme stark abgerieben werden. Diese Untugend ist mitunter auch der Anfang des Stoppens und ist dieselbe Behandlung wie beim Koppen zu empfehlen.

Krippenreiter nennt man solche Pferde, die beim Fahren, Sattel- und Geschirrauflegen in den Hand der Krippe stehen. Scharfes Anrufen und ein Handklapp auf den Hals oder das Hinterbein hilft hier zuweilen. Manche feldige Pferde und solche mit ferner, empfindlicher Haut beißen und schlagen auch während des Fahrens nach dem Wärrer und müssen solche Pferde dann beim Fahren kurz angebunden und dürfen nicht mit den Striegeln gepußt werden; auch ist Vorsicht wegen des Schlagens zu beobachten.

Eine recht lässige Gewohnheit mancher Pferde, alles zu benagen und zu fressen, Stribe, Wände, Geschirzeug, Dalkerriemen usw. Hiergegen hilft manchmal das Verstreuen der Gegenstände mit Kohlenleerpräparaten. Auch die eigene Haut benagen manche Pferde, die sogenannten **Merdebeißer**, wodurch oft Blutungen entstehen können. Gewöhnlich findet sich diese Gewohnheit bei Pferden mit empfindlicher, reizbarer Haut. Durch Anlegen eines Stricks, der vorn am Hals und hinten an einem Leibarzt befestigt wird, läßt sich das Pferd von der Ausübung dieser Untugend abhalten.

Denn ist das **Aberreifen der Halfter**, worin man viele Pferde eine große Gewöhnlichkeit zeigen, eine höchst unangenehme Untugend; sie bekommen die Halfter ab, wenn sie noch so gut angelegt ist. Es können dabei nicht nur die Augen verletzt werden, sondern auch größte Verletzungen entstehen, weil ein solches Pferd frei wird, im Stall zu anderen Pferden geht, was zu Schlägerien Veranlassung gibt. Um die Sache unmöglich zu machen, verbindet man das Geschloß der Halfter mit einem Holzeisen und sperrt außerdem den Stand noch durch einen Strang oder eine Stange nach hinten ab.

Durch das **Weihen des Schweifes** der Band oder den Standern wird der Schweiß sehr verunreinigt und das Pferd entsetzt; es hat keinen Grund meistens in unreinlichem Stall und Schweißreste, zuweilen wird das Weihen aber auch durch kleine Würmer (Madelmwürmer) im Mastdarm veranlaßt. — Man wäscht den Schweiß öfter mit lauem Seifenwasser und lüftet das Weihen zu verhindern, indem man an den Weihenplätzen ein mit spitzen Nägeln versehenes Leder anbringt. Sind Würmer die Ursache, so gibt man öfter Anthelmintika mit einem Quart lauwarmen Wasser, in dem eine Unze **Catechu** gelöst ist, und danach ein Abführmittel.

Das **Weihen, Schlagen** mit den Hinterfüßen und **Hauen** mit den Vorderfüßen sind schlimme und leider recht häufig vorkommende Untugenden, die aber nicht selten durch fehlerhafte Behandlung entstanden sind. Gegen das Weihen hat man sich durch Anlegen eines Maulwürfes zu schützen, gegen das Nagen durch Anlegen eines Riemens um die beiden Vorderfüße und gegen das Schlagen durch einen hinter dem Schläger an einem Teil von der Decke hängenden Strohhalm.

**Free Recipes for "Quaker" Bread**

Das Brot aus Quaker Mehl ist immer besser. Jede diesen Kupon für freie Proben. Quaker Mehl ist auch gut für feines Zuckergelb. Gelderstattung-Garantie auf einem Zettel in jedem Sack.

**Quaker Flour**  
Always the Same—Always the Best

THE QUAKER MILLS  
BARBATOON and PETERBOROUGH

RECIPE COUPON  
NAME \_\_\_\_\_  
ADDRESS \_\_\_\_\_  
THE QUAKER OATS CO., SASKATOON

Das Brot aus Quaker Mehl ist immer besser. Jede diesen Kupon für freie Proben. Quaker Mehl ist auch gut für feines Zuckergelb. Gelderstattung-Garantie auf einem Zettel in jedem Sack.

**Magenleiden oder Bandwurm beseitigt**

Viele Leute, die Magenleiden haben, haben einen Bandwurm und wissen es nicht. Ein garantiertes Mittel, das sich bei Beseitigung des Bandwurms und zur Beseitigung aller möglichen Magenleiden als bemerkenswert wirksam erwiesen hat, wird von der Milwaukee Medicine Co., Dept. B., P. O. Schombert, Box 431—12, 21. Milwaukee, Wis., auf jeden Bandwurm zugesandt. Das ist jedes Bandwurm mit dem Kopf in weniger als einer Stunde ohne Schmerzen, Duldung oder Gefahr beseitigt. Ebenfalls, das sind alle Arten von Magenleiden, wenn nicht, soll es Sie nichts kosten.

Johannes Rothentemper.

**Schweizer Wunder Balsam**

Ausgezeichnetes Heilmittel für Magenkrankheiten. Seit 100 Jahren in Europa eingeführt. In jedem Laden käuflich.

— Wer immer nur das Wirkliche gelten läßt, an dem Schonen nach dem Unmöglichen keine Freude findet und nie eine Minute übrig hat, um sie an einen schönen Traum zu verdammen. — wie arm ist ein solcher Mensch in seinem Gemüt.

**Deutschland ohne Kaffee!**

Wohlfühlend — Wohl hungert! Toppet gibt, wer reich hilft!

— Wer immer nur das Wirkliche gelten läßt, an dem Schonen nach dem Unmöglichen keine Freude findet und nie eine Minute übrig hat, um sie an einen schönen Traum zu verdammen. — wie arm ist ein solcher Mensch in seinem Gemüt.

**Schiffskarten von u. nach Europa und Rußland**

Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt zu günstigen, festen, Canadische und ausländische Wertpapiere und Geldüberweisungen. Feuers-, Lebens-, Unfall-, Krankheits-, Automobil-, u. Hagelversicherung. Gewissenhafte und richtige Anfertigung aller rechtsgültigen Dokumente für Canada und Ausland in allen Sprachen.

Verwaltung von Nachlässen, Grundbüchern sowie Kollektionen von Geldern.

An- und Verkauf von Farmländereien und Stadtgrundstücken. Auktionen in der Stadt und auf dem Lande. Einmünderungsprozesse, Pässe, Bürgerpapiere, sowie Kaufkraft jeder Art bereitwillig erteilt.

Rein Name bürgt für ehrliche und zuverlässige Bedienung, Referenzen und Dankeschreiben zur Verfügung.

Geldüberweisungen nach Rußland, zahlbar in Dollars, Schnell und sicher.

Lokal-Agent für die Bank of United States, American Express Co. und Norddeutscher Lloyd, New York.

**H. SCHUMACHER**  
Finanz-Agent, Öffentlicher Notar, Fidejussor, Kommissar u. Auktionator.  
Büro-Telephon 5790. — Haus-Telephon 8437.  
1514—11. Ave. Regina, Sask.

**Ein interessanter Brief über die Reise nach Mexiko an die Mennoniten in Saskatchewan**

Die Unterzeichneten raten allen denjenigen, die nach Mexiko zu reisen gedenken, die Chicago Great Western Eisenbahn nach Kansas City und von da die Santa Fe Eisenbahn bis El Paso zu nehmen, denn wir sind sehr gut behandelt worden.

(gezeichnet)

C. P. Martens,  
Joh. G. Dued,  
E. Schier,  
D. Nixon,  
Peter J. Briesen.

Wir sind zu jeder Zeit bereit Auskunft zu geben und) beim Arrangieren der Reise behilflich zu sein. Man schreibe an:

S. F. Connell, Pass. Agent  
A. L. & S. F. Co.  
507 Metropolitan Bldg. Bldg.  
Minneapolis, Minn.

Stehauerl

Roman von Wilhelm Herbert

(13. Fortsetzung)

Rudolf blüht beinahe unwillkürlich auf. Er hat sich eben angelegentlich mit Karl unterhalten, der bei ihm zu Besuch ist.

„Ich glaube, Herr Doktor“, plappert die Jule, der sonst das Geheimnis die Brust sprengt — „Fräulein Paula hat sich verlobt.“

Dr. Sturm starrt sie überrollt an. „Unfinn!“ sagt er dann mit einem sonderbaren Zucken im Gesicht und sieht einen Augenblick stumm. Nun wendet er sich an Karl: „Zurück! Ich komme wieder.“

Wie er schon längst hinausgegangen ist, sieht der junge Student noch immer starr, und schaut nach der Türe. Er kommt sich vor wie ein verlassener, verateter, mutterseelenalleinliebender Mensch. Dem auf einmal die Welt unter den Füßen weggeglitten ist und ihm verworren zurückgelassen hat im Endlosen, oben, schauernden Nichts.

Endlich schaut er mit trostlosen Augen im Zimmer herum nach einer Wertgegenstände, nach einem Dolch, nach einem Strick. „Wie er nichts von dem Allen sieht, steht er auf, schleicht zur Türe und hält noch ein paar Sekunden auf dem stillen Flur.“

Aus dem Salon dringt sein Laut. Von der Straße hört man das wackernde Geschrei der Mädchen. Auf halben Zöhlen geht er aus dem Haus, flinkt das Zergeräusch los zu und rennt und rennt dann mit dem Trümmern seiner ertöteten zerbrochenen Liebe — auf die fälligen Stunden, auf seine u. Menschheit vergebend — hinaus bis in den Knospentrichter Schölgarten mo er sich auf einer ganz versteinerten Bank schweigend, glühend, inakt, nicht niederließ und erst allmählich zu dem Entschluß kommt, seinen verlassenen Weibchen in einem Epos ein Denkmal zu setzen, wie es die Literatur aller Jahrhunderte nicht kennt.

Rudolf ist in dem Salon getreten und umhüllt von dem Geheimrat die freudige Familienmädchlichkeit. Dr. Heinz ist ihm ein lieber Freund und Studiengenosse, dem er Paula herzlich gönnt, die er immer wie eine Schwester gern gehabt hat.

Der kleine Auld aus dem seltsam glänzenden Augen, mit dem sie seinen glühenden Entgegenkommtheit, läßt ihn an sich denken. Wie doch das weltfremde Bürgerkind sich das alles so ganz anders vorstellt! Ihn hatte sie in ihrem entgegengesetzten Stolge angedacht, was längst einem anderen gehörte!

Torichte, menschenunwürdige Geil! Nein, du bist's — nicht sie! Seine Augen haben die Mutter, die ihm noch die Antwort schuldet auf seine Beichte.

Aber sie scheint in dieser Stunde so von der plötzlichen Wendung im Leben ihrer Pflanzkörper befangen, daß sie seinen Blick nicht versteht. Das Mittagessen, zu dem man den Anwalt als Gast befaßt, wird zum unvorhergesehenen Verlobungs-Jahnmahl. Der Geheimrat ist heiter gestimmt. In Dr. Heinz erwacht die alte Laune. Sie beide bestreiten die Kosten des munteren Gesprächs. Einer jungen Braut vermag niemand das verlorrene Schweigen und Rudolf ist dafür bekannt, daß er manches Mal seine Träumereien hat.

Er ist im letzten Nachmittag — der Geist ist fortgegangen und Paula auf ihrem Zimmer — finden sich die Gatten allein. „Man kennt mich mit euch Frauen niemals aus“, sagt der Geheimrat. „Ich habe Stein und Bein darauf geschworen, daß Paula Rudolf gerne sieht.“

Seine Frau schweigt. Sie hat während des Eßens manch einen unbedachten Blick nach dem Gesicht ihrer Nichte als Kundstatter ausgeübt und seltsame Gedanken heimgeschickt.

Doch will sie damit nicht den nichtsterne gearteten Gatten beschweren. Was sie da an stillem Trauerapier ahnt, dünkt ihr kein Stoff für nachspürende Reden. Aber es führt sie zu anderen Zielen hin, die ihrem sorgenden Mutterherzen winken.

Der Geheimrat streift, da er keine Antwort erhält, seine Zigarre am Rande der Nischenab. „Nun ja!“ sagt er. „Ich bin eigentlich froh, daß es so gekommen ist. Nun wissen wir wenigstens mit einem von unseren jungen Leuten, wie wir dran sind. Dr. Heinz ist aus guter Familie und ein ganz tüchtiger Jurist. Er wird Paula eine gefeierte Zukunft bereiten, und das mit Rudolf.“

„Er macht ein paar Jüde.“ „Das mit Rudolf nehm ich doch nicht so tragisch wie du. Ihr Frauen seht das zu sehr aus eurer Blöde heraus. Die Männer sind härter. Was er sonst eine verhältnismäßig weiche Natur sein — in dem Punkt, jetzt, da es um die Ehre geht, ist er doch schließlich und endlich mein Blut.“

„Aber, weil es um die Ehre geht.“ „Er ist verdugt.“ „Wie meinst du das?“ „Ach, meine das so.“ Die Geheimrätin blüht ihn fest mit sprechenden Augen an. „Es reut ihn, daß er sich von dem stolzen Mädchen so rauh mit dem Hinweis hat juristisch strecken lassen, daß sie einen Mafel an ihr trage. Er sieht keinen Mafel an ihr. Er hält es — neben seiner Liebe — auch für eine Sache seiner Ehre, sich nicht so feig, so schwach zu zeigen.“

„Das sind häßliche Augenblicke — Einbildungen.“ „Du kennst Rudolf nicht.“ „Ach, lerne ihn.“ Der Geheimrat zieht die Braue zusammen, wartet ein paar Sekunden und laßt dann sehr bestimmt: „Der Sache muß ein Ende gemacht werden. Ich werde für alle Fälle einen Riegel vorziehen. Ich werde selbst hingehen.“

„Wo hin?“ „Zu dem Mädchen.“ „Um Gottes willen. Das wirst du nicht.“ „Das werde ich. Wenn sie wirklich so viel Charakter hat, wie ihr sagt, wird ein Wort seines Vaters genügen, ihn ein für allemal dort die Türe zu schließen, falls er es je noch einmal versuchen sollte. Da noch einmal versuchen sollte, ist es viel besser, ich spreche mit ihr als mit ihm. Er kann mir ausweichen und ihr die Dinge anders darstellen — sie nicht, wenn ich komme, gleich ein für allemal, woran sie ist.“

„Du wirst sie umgibt auf das Bitterste kranken.“ „Ach, werde sie nicht kranken. Du darfst mir Taft genug vertrauen, daß ich weiß, wie ich es einzuleiten habe.“

„Sprich doch noch vorher mit Rudolf.“ „Nein, nein, ich gehe zu ihr.“ „Voh mich gehen!“ „Ach, gehe.“ Sie kennt seinen hitzigen Willen, wenn er einmal einen Plan gefaßt hat.

In äußerster Unruhe schiebt sie ihn aus dem Hause treten. Wenn die Frau, die über Müllers wohnt, vor dunklen Augen sieht, dann schlägt sie sich, die Starten, um sie aufzubellen.

Auch heute liegt sie, nachdem ihr Mann vom Mittagisch weg zu seinem Geschäft gegangen, allein in ihrem Schmuck und legt die bunten Blätter, aus denen die Zukunft zu ihrem abergläubischen Weichte wird.

„Immer wieder sind es die „Gedanken“...“ „Einen Todesfall können sie für die nächste Zeit.“ Sie denkt an den Oberfeldzer. Sie denkt an den kränklichen Zimmerherren unten.

„Völlig heilt ihr Schreck und Argwohn ins Herz: Wird doch nicht Evi aus Aufregung sich...?“ „Tummel!“ Das rubige, gekochte Wädel!“

„Und wo alles gut hinausgegangen ist!“ beklammert sie ihren Verband noch mehr. „Aber wenn sie ihm doch Gründe entgegenbringt, flüchtet er schon über den noch unangelegten viertern wie ein Einbrecher in ihr schwach geschütztes Herz.“

Das macht das schlechte Gewissen, das heute Morgen während der Verhandlungen wieder auf sie eingestrichen hat und noch immer die Zähne klettert.

Unruhig nimmt sie ihren großen weißen Stater unter den Arm, der sich klammernd an ihr reibt, und geht mit ihm hinunter zu Müllers. Der Stater ist in den letzten Wochen der Leibarbeiter des kleinen Cornelius geworden, mit dem er sich auf der Alkane sonnt und zwischen fast geschlossenen Augen nach den Spägen im Kestienbaum schielt.

Evi öffnet dem neuen Freundin die Tür und bell genimm. Dem, der verzichtet hat, flopt sein Näschen mehr an die Türe. „Cornelius springt jauchzend entgegen und schleicht ihn mit beiden Händen um die Halsen, so daß sie sich lang und behaglich nebeneinander in den warmen Tag legen.“

Die Nachbarin redet so drum herum, betrachtet sich heimlich Evi von allen Seiten und schließt dann, weil der Oberfeldzer lächelt, zu Fortuna hinüber, der sie über'm Kestien schreiben bemitt. Seine ledigende Neugier zu verbergen, wohnt er sich nach näherer Näherheit darüber, was bei Rudolf geschieht.

„Evi hat ein Paar Borten davon, ihm nur mit ein paar Borten das freispredende Urteil verurteilt.“ Die Frau von droben ist froh, sich durch ein Langes und Breites, was sie gesehen und gehört, das Unbehagen vom Weibe zu schwängen.

Angewidnen kommt Karl heim. Er hat sich von Annonenburg her müde gelagert und ist sehr hungrig. Mit der großen Kaffeetale die ihm Evi füllt, und einem ungeheuren Stiel Brot legt er sich in ihren Winkel auf der Alkane, findet die Welt noch immer nichtig und lächelt bitter über die niedrigen Zinkstiehe des großen weißen Staters, der inzwischen die Geißel auf dem Gelandere erleidet hat und von dort aus mit hüben dem Rosenmal leit nach den unerreichbaren Spägen hinüberkommt.

Der gestrige Regen setzt den verflümmerten Studenten wieder mehr mit der Bierstiefen in Verbindung. Er sieht den ungewöhnlichen Traun, gegenwärtigem zwar nicht feinen ewigen Schmerz zu verfühnen, der ewig kein mündeltes Geheimnis bleiben wird, aber doch die Tafelde, die ihm diese Wunde gefolgt hat.

Ueber Cornelius und seine wind-schiefen Turmbauten steigt er hinüber und kommt zur Schwester an die Klode. „Evi, ich war beim Herrn Doktor.“ Sie hört es und füllt sich rubig. „Denk dir nur, was ich dort gehört hab!“

Die Frage, auf die er wartet, unterbleibt. Sein Gemüt umflüht sich wieder vollständig. „Fräulein Paula hat sich verlobt.“

Zu ihrer Hand zittert der Zeller, den sie im warmen Wasser der Wäsche schüssel spült. Ein juckender Schmerz wimmert in ihrem Herzen. Daß Rudolf so schnell ihrem Rat gefolgt und um seine Verlobung geworden, ist herb und hart trotz aller Enttäugung.

Gute Liebe verleiht sich nicht so über Mittag. Es ist ihr als ob sie ihn erst jetzt verloren hätte. Denn ihr legter, bester Vetter, der sie so stark gemocht, war doch eben das Bewußtsein, daß er sie liebte.

nicht mit gefalteten Händen vor dem Splitterhaufen und schaut Karl an wie einen Propheten, der großes Geil verflücht hat. Ihre Augen leuchten. Ihre Lippen sind halb geöffnet und um ihren Mund lächelt selbstvergessen Glück. „Also nicht der Herr Doktor?“ flüstert sie, als war's ein Traum.

„Aber was fällt denn dir ein?“ ruft Karl entrückt. „Der macht doch keine solche Niederträchtigkeit.“ Evi hört nicht sein seltsames Urteil. Sie fühlt nicht seinen Jörn. In ihr ist alles Alana und Freude und tief aus tiefstem, Herzengrund steigen mit lühenden Händen heiße Wünsche auf wie Vagrabene, die um so glühender nach dem Leben lechzen, weil sie Nacht und Grauen des Todes gefühlt haben.

Sie wendet sich wieder ihrer Arbeit zu. Aber die Hände ruhen müßig in dem lauen Wasser. Ihre Augen gehen durch Wand und Haus. Ihre Pulse schlagen. Ueber niedergelegene Borte legt mit jauchsender Lust die junge Liebe.

„Sie wehrt sich und wehrt sich und geht endlich, weil sie hier des wilden Stürmens nach Herrin zu werden vermag, nach ihrer Stamm, wo sie — auf dem Betrand sitzend — nach Jassung rinkt, nach Ruhe streift und immer wieder nur zwei Worte fällt und lezt: Nicht er — nicht er!“

„Karl hatte erlaucht ihr Gedächtnis erobert und kam es sich nicht erklären. Sein Ungeheuer war in den letzten Wochen so sehr mit sich selbst beschäftigt, als daß die Welt für ihn aus noch andere Wünsche und Leben gekamnt hätte.“

„Am Ende“ — liegt es vor sein schauerndes Geil — „ahnt Evi, was Du geistest, Karl, was Du leidest! Sei froh! Sei froh! Ehen die Stranz wenn auch ein Feuerbrand Dein Herz verzehret!“

Der verächtliche Dulder aber flüstert, die trümmen und stilt für ihre Dame geklitter haben.“ „Die Pflicht zur Selbstverleugung gibt Dir Kraft. Er öffnet dem Mädchen schmerz, schmeißt sich noch ein großes Stiel Brot vom Boden und beschließt, mit seinem Blick zu verorten, was ihm gechehen. Nur die schweigende Nacht und sein großes Epos sollen mit ihm teilen, was er fühlt...“

„Da kommt Sturm der Aeltere.“ Wie Karl öfnet, fällt er vor Ehrerbietung und Erläutern schier gegen die Wandwand. „Schredlich ist es in ihm auf: „Sollte der Geheimrat Alles wissen? Sollte Paula, von Neue und jüder Erkenntnis erlöst, verraten haben, wo die wahre Liebe im Verborgenen blüht?“

„Stamm ich Fräulein Schwester sprechen?“ Karl rennt zur Kammer, ruft hinein: „Evi!“, reißt die Polsterimmertüre auf und steht, von tann, das die Sorgen genault, allein. Bis sein Vater ruft und wissen will, wer gekommen ist.

Karl berichtet mit schüem Schauderwutlichkeit der Oberfeldzer, wie er sich unwillkürlich nach dem Hals den sein Stragen deckt, und steht an seinem abgetragenem Schlaraffenbein. Wenn er sich so auch selbst nicht sehen lassen kann, gibt ihm doch der Besuch eines Geheimrates in seiner Wohnung Erhebung und Glanz.

„Wenn er nur auch wüßte, warum.“ „Fräulein Müller“ — sagt Sturm denken zu Evi, die bei seinem Namen tief amiet — „entschuldigen Sie meinen Besuch! Aber ich habe so viel von Ihnen gehört, daß ich Sie kennen lernen wollte.“

Er legt einen Augenblick ab. Der sehr schlichte, fast ärmtliche, faubere Raum — das sehr einfach gekleidete, schöne, fast ein wenig herbe Mädchen verleben ihren Eindruck nicht. Die Eigenart der Verhältnisse nimmt ihn den leicht stehenden Gesellschaftston.

„Sehr ernst klingen seine Worte, als er wieder beginnt. „Mein Sohn Rudolf hat seine Ängeren und inneren Erlebnisse, die sich mit ihnen beschäftigt haben, heute der Mutter erzählt. Von ihr bin ich unterrichtet.“

In Evis Gesicht, das er genau beobachtet, zuckt keine Bimpe. Nur um ihre Augen liegt ein Schimmer, als ob sie durch die Ader schaute. „Sein Antrag an Sie ist mit Befamat. Auch Ihre Antwort, die Sie in Ihrem Worte eht.“

Guter aller Brandy

ist nicht mehr zu haben, aber Sie können sich die feinsten imit. Schätze aus unseren importierten Extrakte bereiten, die Ihren Getränken den rechten edlen Geschmack der guten alten Ware verleihen. Jedes Fläschchen genügt für 1 1/2 bis 2 Personen und wir garantieren Ihnen die Reinheit und perfekte Qualität dieser Extrakte (Flavors). Das überaus feine französische werden. Preis pro Fläschchen jetzt nur 70c, sechs für \$4.25, zwölf für \$7.25 — portofrei geliefert. Folgende Sorten vorrätig: Bourbon, Brandy, Rum, Rum, Rum, Scotch, Scotch, Scotch, Curacao, Pfefferminz, Benedictiner n. s. w.

„Ich blüht Evi voll auf ihn her über mit einem bitteren Zug in den Mundwinkel, wie wenn sie fragen wollte: „Namen hat das ja wohl gepögt?“

Er scheint den ungeprochenen Vorwurf zu empfinden und zehlt die Stirne hoch. Seine Hand hebt und knistert sich auf der Tischplatte und die Stimme flingt bestimmt, beinade schari. „Unter Rudolf ist vollkommen Herr seiner Entschlüsse. Rühmliche Menschen bedürmndel man nicht. Wir verlangen nur wenn er uns eine Schwiegerochter ins Haus bringt, daß wir sie achten können...“

„Evi erhebt sich rasch. Tannen schlank steht sie da, mit natürlicher Würde. Sein Blick mißt ihre Gestalt, ihre Haltung — nicht ohne Wohlgefallen. Er lächelt begütigend und macht eine kleine Handbewegung gegen den Sojag. „Bitte, Fräulein! Was ich von Ihnen gehört habe, fordert Achtung und, was ich sehr unterliegt das Bernommene.“

Jägernd nimmt sie wieder Platz. Sie schaut sie ihm ruhig und sicher ins Auge. „Gleichenwohl, Herr Geheimrat, würden Sie nie darüber hinwegkommen, daß ich weicht diebstahl vor Gericht gefanda bin...“

„Sie tun mir vielleicht Unrecht.“ Ihre Stimme wächet. „Auch, daß ich trotz meiner Preisprechung der Verdacht an mir hängen blüht!“

„Da direkt er lebhafter, als es seine Art ist, die Hand aus und klärt sich vernehmend. „Nicht! Da tun Sie mir keinen Unrecht!“

„Nein! Nein, Fräulein, da tun Sie mir entwürden Unrecht. Für mich hängt kein Verdacht an Ihnen.“ „Weshalb?“

Die heiße Freude löhnt ihr den Klang des Wortes. „Weshalb? Aber ich bitte Sie.“ Er brant sich vor und spricht halb laut, halb überzogen: „Ich bin doch selbst Narri — wenn auch kein Richter. Aber was brant es da überhaupt einen Narri?“

„Nicht!“ „Die Tat hat ihre unglückliche Mutter begangen.“ „Wie eine fessende Flamme schlägt ihr der Satz ins Gesicht. „Der Herr Sohn hat Ihnen gesagt...“

Sein verwunderter Blick ist so schredlich, daß sie sofort den niederkamntenden Verdacht bereut, Rudolf hätte ihr Geheimnis verraten. „Mein Sohn hat mir darüber nichts gesagt. Aber was soll da erli mein Sohn? Das liegt doch für einen gefunden Menschenverstand klar auf der Hand. Ihre Frau Mutter erschrickt bei der Hausführung so, daß sie tot zusammenbricht. Sie war in der letzten Zeit leider geistig nicht mehr ganz klar. Geistesgeheute Menschen begreifen gern und oft solche wirre Handlungen, für die sie natürlich nicht verantwortlich gemacht werden können. Sie aber sind geistig vollkommen gesund, haben einen klaren Verstand und stehen moralisch so unantastbar da, daß Ihnen niemand eine solche Tat zutrauen kann. Also bleibt nur der eine zwingende Schluß: Ihre arme Mutter, der es niemals zur Schuld anrechnen darf und kann.“

„Da legt Evi den Kopf auf die Arme und weint bitterlich. Der Geheimrat gerat darüber in hilflose Verlegenheit. „Aber Fräulein Müller! Belies Fräulein! Ich wollte Sie ja nicht tranken.“

„Er denkt an die Worte seiner Frau, die ihn aus Jurdart vor einer solchen Kränkung gemahnt hat, heraufkommen. Er empfindet Reue und weicht doch nicht, womit er's verschuldet hat. Er blüht nach der Türe. Er legt die Hand leicht auf den Arm der Weinenden. Er räupert sich. Er setzt den Kneiter auf und nimmt ihn wieder ab... Da hebt Evi den Kopf. Sie hat sich wieder in der Gewalt, wenn ihr auch noch helle Träne in den Augen rändern fließen.

„Verzeihen Sie!“ sagt sie in milderen Schmerz. „Sie haben mich nicht gekannt...“

„Aber ich bitte Sie!“ ruft er mit verhaltener Stimme ratlos, fast gepenigt. „Was ist's denn dann, daß Sie so erschüttern konnte?“

„Die Frage fordert Wahrheit, Evi fühlt das. „Es ist die Erkenntnis, daß ich meine Mutter also doch nicht vor der Schande hab' retten können durch alle meine Opfer.“

„Durch alle Ihre Opfer!“ Der Geheimrat wiederholt diese Worte, die ihm wie ein Blitz durch den Kopf gegangen sind. Vor ihm, die Augen auf den Tisch geheftet, liegt das schlüchtige einfache Bürgermäd.

Radikalheilung der Nervenschwäche. Private Clinic, 137 East 27. Str., Dept. M, New York, N.Y.

Allein-Importeur. Deutsche Schusswaffen und Jagd-Artikel. A. F. STOEGER, Importeur, 224 East 42 Str., New York

Für Sicherheit, Bedienung und Erfolg. James Richardson & Sons, Ltd. Liberaler Verkehr. Schnelle Verladung.

J. G. Himmel & Co. Grain Exchange, Winnipeg, Man. C.P.R. Building, Edmonton, Alta.

Immer mehr Leute essen Crown Brot. Crown Bakery Limited. 2161-3 Broad Str. Regina, East.

Gröffnungs-Anzeige. Die Firma SIMKIN & BROOK eröffnede in Pretate einen General Store und ladet alle Farmer des Distriktes höflichst ein, ihr reichhaltiges, gut zusammengehelltes Warenlager zu besichtigen.

Schiffs-Karten. Verwandte aus Europa. Auch aus Rußland. Wir haben einen besonderen Vertreter in Moskau. W. D. BUCHANAN, City Passenger and Ticket Agent, 1812 Scotch Str., Canadian Pacific Railway, Phone 2393. — Regina, East.

# Regina und Umgegend

Herr Helene Seidlich von Keddleston, Sask., hielt sich einige Tage bei Freunden in Regina auf.

Nächsten Sonntag Morgen 1 Uhr tritt wieder Standard Zeit in Kraft und sollten unsere Regierer nicht vergessen, die Zeiger ihrer Uhren bereits Samstag Abend um eine Stunde zurückzustellen.

Es begaben sich auch wieder einige Leser des Courier und Bürger Reginas befreundete nach den Ver. Staaten. Unter diesen befinden sich Fred Schick, Jol. Jansz und Richard Seig, Wöffe und Papierre wurden durch die Firma J. Schumacher ausgefertigt.

Regen brachte Dreffchen zum Stillstand.

Anhaltende Regenfälle während der letzten zwei Wochen haben die Drehschichten teilweise zum Stillstand gebracht. Anhaltende günstige Witterung ist jetzt sehr vonnöten, damit es den Farmern gelingt, ihre Ernte zeitig ins Trockene zu bringen. Viele Erntearbeiter aus dem Osten und Süden sind bereits nach Hause zurückgekehrt, andere begaben sich weiter nach Norden, wo es noch viel zu drehen gibt.

Frau Harry Adams wurde vergangenen Donnerstag Morgen im Hospital der Grauen Schwärmern durch Dr. Jades wegen Blinddarmentzündung operiert. Es freut uns berichten zu können, daß sich die Patientin auf dem Wege zur Besserung befindet.

Der St. Marien Kirchchor wird am Freitag, den 5. Oktober wieder mit den allwöchentlichen Gesangsübungen für die Winterferien in der St. Marienkirche beginnen. Alle Mitglieder des Chores sind gebeten, an diesen Proben regelmäßig zu erscheinen und Gesangsbücher, welche den Wunsch haben, dem Chöre beizutreten, mitzubringen.

Frau Peter Koch, Davis, Sask., verstorben.

Wie uns aus Davis berichtet wird, verstarb dort am Sonntag Morgen die Ehefrau des Herrn Peter Koch, geb. Vergebe, nach einer kurzen Krankheit, an einer Herzkrankheit. Die Verstorbene hinterließ hinter sich vier Kinder und vier Enkel. Das Begräbnis fand am dem Kirchhofe der St. Peters Kolonie nahe bei Stronon statt. Unter innigster Anteilnahme der Hinterbliebenen.

Herr Heinrich Hollerbaum, Gypser, Sask., besuchte den Courier auf seiner Durchreise von Regina, wo er seine langjährige Tochter abholte. Er berichtet, daß die Ernte ziemlich langsam ausgefallen ist.

Die deutschen Vater Zeit & Hoffmann erhielten den Kontrakt für Streichung des Sask. Sanatoriums in Fort Cu Appelle und haben bereits letzte Woche damit angefangen. Es ist anerkennenswert, daß die Behörde dieser großen Anstalt gerade Deutschen diese Arbeit zufommen ließ. Diese Arbeit dürfte etwa fünf Wochen in Anspruch nehmen.

Bei einem Aeroplanflug lebendgefährlich verlor Harry Doucette, ein 35 Jahre alter Farmer aus dem North-West District, fürchte am Donnerstag Nachmittag gegen 1 1/2 Uhr auf dem Fluglande westlich vom Parlamentsgebäude nach einem Aeroplan, den er für \$200 von einem Flieger namens Ed. Clark kauflich erworben hatte und mit dem er keine Erfahrung nach Bisthorst allein bewerkstelligen wollte, ohne genügende Erfahrung in der Handhabung einer solchen Flugmaschine zu haben, kurz nach seinem Aufstieg aus einer Höhe von 150 Fuß zur Erde, wobei die Maschine total zertrümmert und er selbst außer anderen schweren Verletzungen eine Gehirnerschütterung erlitt, jedoch von Seiten der Ärzte an keinen Wiederaufkommen bisher noch kein Zweifel besteht.

Die Koloniasstritter erwähnten auf ihrer letzten Versammlung die Namen für das neue Geschäftsjahr. Frau M. Smith, bisher stellvert. Großritter, wurde zum Großritter erhoben. Folgende weitere Beamte wurden ernannt: Edward T. Noonan, stellvert. Großritter; J. A. Adams, Kanzler; Louis Jacobs, Schriftführer; W. A. Woodcock, Finanzsekretär; A. A. Smith, Schatzmeister; E. J. Rogers, Aufseher; A. A. MacLean, Rechtsbeistand; J. A. Watts, J. Robinson und T. H. Allison, Adraktoren; Das. A. Jochen, Juncunade; A. S. McKell und J. J. Eidler, Aufseher. Ein geistlicher Beirat sowie ein Beirat werden später noch gewählt werden.

Frau Heinrich Jellingner, welche während der Sommermonate bei ihrer Tochter auf der Farm nahe bei McLaughlin, Sask., zu Besuch weilte, ist nun wieder nach ihrem Heim, 1502 Erie-Str., zurückgekehrt.

Herr Dr. Kempff, der deutsche Generalkonsul von Montreal, befindet sich zur Zeit auf einer Reise durch den kanadischen Westen, die ihn bis nach Vancouver führen wird. Herr Dr. Kempff traf am Dienstag vergangener Woche in Regina ein und hatte dem Courier seine Reise angedeutet. Er wird seinen angenehmen Besuch abgeben hier, bevor sich Herr Dr. Kempff nach Edmonton, Strohburg, Brede, Leader, Edmonton und, und geht auf seiner Reise auch nach der St. Peters Kolonie und verschiedenen nennenswerten Anstellungen einen Besuch abzustatten.

Am letzten Sonntag wurde in der Ruth, Dreieinigkeit-Kirche das jährliche Missionfest gefeiert. Die Missionsskulpte betrug morgens \$74.35, die Skulpte der Kinder \$34.79. Zeitprediger war Pastor Leimber von Hellow Graft. Der Kirchchor sowie Frau Otto Fuhrmann (Solo) trugen viel zur Verschönerung des Festes bei. Herr Pastor Zeit dürfte von seiner ausgedehnten Erholungsreise etwa am 9. Oktober hier eintreffen.

Am Donnerstag, den 11. Oktober 1923, um 8 Uhr abends findet im Erdgeschoss der Kirche die vierteljährliche Gemeindevorstellung statt, wozu jedes stimmberechtigte Gemeindeglied gebeten ist zu erscheinen.

Am Mittwoch findet in der Vereinshalle des deutsch-kanadischen Klubs ein sogenannter Smoker statt für die Mitglieder des Vorstandes. Auch sind alle Freunde und Gönner der Liga eingeladen, an dem Smoker teilzunehmen. Bei dieser Gelegenheit wird der Generalanwalt der Provinz Nord. J. A. Graft, der 14. Medaille für die Spieler gefeiert hat, dieselben den Gönnerinnen feierlich präsentieren, ebenso wird der von dem Exekutiv-Komitee geführte Vokal des Maple Leaf Club, als den Gönnerinnen der Ehrenmitglied für ein Jahr überreicht werden. Ferner wird ein finanzieller Bericht über die verfloßene Saison, von zwei Spielern geprüft, vom Schatzmeister vorgelegt werden.

Kirmch. Wie in der Anzeige in diesem Blatt angegeben ist, wird der deutsch-kanadische Klub am Sonntag und Montag das Kirmchweifen feiern. Das Fest beginnt am 6. Oktober abends und wird am folgenden Sonntag fortgesetzt. Es sei, bevor das Kirmchweifen beginnt, daß die Teilnehmer genau so wie im alten Kan. der Kirmchweifen teilnehmen. Die folgenden Herren gehören: Geo. Diefel, Peter Schmittler, Jos. Kleijner und J. Ziefel. Das können der ergebnen drei Herren ist ja allen hinlänglich bekannt und auch Herr Ziefel, der erst vor einigen Monaten von Ungarn hier eingetroffen ist, hat bereits bewiesen, daß er keine Angst auf der Weige meiterhaft verliert. Für Erfreulichen ist für ein gutes deutsch-ungarisches Kirmchweifen wird Sorge getragen werden. Wie der Schreiber dieses erzählt, soll es hübscher als gewöhnlich sein. Das Kirmchweifen wird von den Herren, mit ihren Damen vollständig zu ergehen.

Es trafen von Deutschland hier ein Fraulein Handwert aus Euxirchen, Rheinland, zu Herrn Jos. Anob. Bruno; Anton Diefel, Hocking, Baden, zu Fred Diefel, Deid, Moose Lake, Sask.; Jol. Annie Dalch, Landsbut, zu Math. Fortier, Venora Lake, Sask.; Emerich Lang, Ungarn, zu Jakob Müller, Spring Lake, Alta.; Joleb Matlasz, Kärnten, Oesterreich, zu Rich. Hilszky, Hilsen, Sask.; Leopold Trapp und Amalie Plumblatt, Alagenfurt, Oesterreich, zu Urban Gehmid, Densil, Sask.; Alfons und Hugo Bognitz, Proffitten, Osterreich, zu Joh. Wunderlich, Gudmorth, Sask.; Heim. Vayer und Joh. Weidner, Bamberg, zu Jol. Kleiter, Bremen, Sask.; Karl Armbruster, München, Bayern, zu Jol. Bonath, Gudmorth, Sask.; Leo und Elia Zimmermann, Zell, Baden, zu Gottlieb Zimmermann, St. Gregor, Sask.; Johanna Wirtz aus Aachen, Rheinland, zu Franz Kaliszewski, Siltan, Sask.; Josef und Franziska Jankelmer aus Baderborn, Westfalen, zu Jol. Auerth, Friedenthal, Alta.; Hein. Graf, Schwelmer, Rheinland, zu Nikolaus Gladus, Venora Lake, Sask.; Johann Gladus aus Wieser zu Peter Gladus, Venora Lake, Sask.; Josef Zimmermann, Mühlader, Württemberg, zu Frau Marie Zimmermann, St. Gregor, Sask.; Carl Keller, Birgstadt, Bayern, zu Michael Ott, Silber Grove, Sask. Alle diese Einwanderer kamen durch den Schiffsagenten J. C. Behrens, Siltan, Sask., und waren sehr zufrieden mit der Verlegung in Regina, sowie der schnellen und sicheren Auswanderung der Kaufleute seitens der Indentanten.

Am Sonntag begaben sich die Herren Emil Sauer, Kessel, und Herrn Rang, Edmonton, wieder nach dem Osten, um ihre Studien auf der Universität fortzusetzen. Herr Sauer geht wieder auf die Queens Universität in Kingston, wo er seine Medizin Studien fortzusetzen gedenkt, während Herr Rang, Edmonton, sich auf die Torontoer Universität bezieht, um dort die freien Künste und Politische Wissenschaften zu studieren. Der Courier wünscht beiden Herren die besten Erfolge.



Die Bank der Deutschen  
Kaufmann State Bank  
114 North La Salle Street  
Chicago, Ill.  
Die Bank der Deutschen  
Kaufmann State Bank  
114 North La Salle Street  
Chicago, Ill.  
Die Bank der Deutschen  
Kaufmann State Bank  
114 North La Salle Street  
Chicago, Ill.

Herr Dietrich Dregor von Oeler, Sask., war diese Woche in der Stadt und sprach sich in unserer Office vor. Herr Dregor uns mitteilte, ist die Ernte dieses Jahr gut im Oeler District. Erzählen wollen noch mehr der dort wohnenden Mennoniten nach dem Süden ziehen. Todter und Sohn des Herrn Dregor, die letztes Jahr nach Mexiko gingen, sind jetzt wieder in Canada, da es ihnen in Süden nicht gefallen hat. Leider teilte uns Herr Dregor auch die traurige Nachricht mit, daß sein Schwager John Samatki sich in stark verletztem Zustand im Hospital zu Swift Current befindet. Er verunglückte an der Dreifachmaschine und erlitt an einem Bein unterhalb des Knies einen doppelten Knochenbruch während auch das andere Bein unterhalb des Knies gebrochen ist. Der Courier wünscht gute Besserung.

Feuer zu Windhorst. Ein Feuer geriet am Sonntag Morgen auf B. Bionthals Farm hierseits einer großen Stall, 100 Rindvieh, 60 Schafe und drei Stück Vieh. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Rach Dausie kommen ist der schönste Teil der Wanderzeit.

Der Entschlossene hat einen anderen Schritt als der Zauberer.

## Die Siegestrophäe des Maple Leaf Baseball Clubs



Obiger Pokal wird am Mittwoch Abend den Siegern der Offside Liga in der Clubhalle überreicht werden. Der Pokal wurde vom ersten Exekutivkomitee der Liga gestiftet, das aus folgenden Herren bestand:  
Präsident: C. Gardner  
Vizepräsident: J. Bergl  
Sekretär: A. Zell  
Schatzmeister: John J. Eidler  
Exekutive: F. A. Arsch, D. Schumacher, John Treter.  
Am gleichen Abend findet ein Smoker statt.

## Dankschreiben

Vor einigen Wochen erhielten wir von „Ungekannt“ fünf Dollar zugewandt für die „Kuhbrille“. Wir danken diesen Betrag wie früher auch diesmal an Seine Eminenz, den hochwürdigsten Herrn Kardinal-Erzbischof von Köln. Wir erhielten jetzt folgenden Antwort:  
„Vielgütige mit herzlichem Dank den Empfang von fünf Dollars, die Sie mir für die „Kuhbrille“ überhändelten. Ich bitte Sie, diesen meinen Dank an die Spender weiterleiten zu wollen mit dem Ausdruck meiner Freude darüber, daß unter armen Deutschland dort drüben auch noch merkwürdige Freunde hat, die sonst in der Welt leider nicht sehr zahlreich sind.“

Vor dem Gerichtshof.  
„Sind Sie auch gefahren?“  
„Ne, schon verdonnert!“

Der Appell.  
A.: „Die Mennoniten könnten doch ganz gut ohne Blinddarm leben.“  
B.: „Nicht alle.“  
A.: „Wieso? Wer denn nicht?“  
B.: „Die Ärzte.“

Was dann?  
A.: „Wenn mein Raden also nach sechs Jahren abrennt, was besimme ich da?“  
B.: (Verärgertensam): „Die volle Versicherungssumme, d. h. sechshundert Dollars.“  
A.: „Und was besimme ich, wenn er in einer Woche abrennt?“  
B.: „Sechs Jahre!“

Wenn die Leute um Rat fragen, verlangen sie, daß dieser so sein soll, wie sie's gerne hören.

Ein Dollar, der durch schwere Arbeit erworben wurde, hat mindestens den Wert von fünf Dollar.

Reich, den Schaden nicht der Freundschaft rathen, erwidert: Bist er auch neu geknüpft, ein Knoten bleibt dabei.

## Der Deutsch-Canadische Sterbe- und Unterstüchungs-Verein

feiert am 6. und 7. Oktober in seiner Vereinshalle (Gleisinger Halle) das Kirmchweifen, genau wie die Kirmch im alten Lande. Für gute Musik und Erfrischungen ist bestens gesorgt.

Alle Mitglieder mit ihren Familien sind höflich eingeladen.

Das Komitee.

## Farmer

Schikt Euer Gosh Getreide durch  
GALLOWAY, CLEARY & CO.  
Liberaler Vorfrüchse,  
Prompze und tüchtige Bedienung.  
Grundfloor Weiman Chambers,  
Regina, Sask.  
Telephon 8316 und 8317.

### Hoffe noch,

selbst wein andere Medicinen Dir nicht gehoben haben. Ein einfaches, erprobtes Kräuterpräparat wie  
**forni's Alpenkräuter**  
kann Dich auf den Weg der Genesung bringen. Es hat dies für tausend Andere getan. Warum nicht auch für Dich.  
Es ist durchaus zuverlässig. Es enthält keine schädlichen Drogen. Es ist gut für jeden in der Familie.  
Die interessanteste Geschichte seiner Gabe, sowie verzollte Kaufkraft und wahrhafte Zeugnisse, werden auf Wunsch frei geschickt.  
Dieses berühmte Kräuterheilmittel ist nicht in Apotheken zu haben. Besondere Agenten liefern es. Man schreibe an  
**Dr. Peter Gabrney & Sons Co.**  
2501 Washington Blvd. Chicago, Ill.

forni's Alpenkräuter, Heilöl und Uterine in Regina zu haben bei der Deutschen Buchhandlung, 1708 Wale Street.  
Eine Flasche \$1.50; Portofrei zugewandt für \$1.75.  
Bei Bestellungen von 6 Flaschen auf einmal, begablen wir selbst die Versandkosten.

## Gallenstein

Warum an Gallenstein. Ueber-Cole, brennenden Schmerzen in der Gegend der rechtsseitigen Rippen, Schüttelfrost, Fieber und Magenbeschwerden leiden, wenn Ihr mit Dr. Sildbrands Gallenstein und Ueber-Colein gebillt werden. Kommt? Schreibt für freie Probe.  
Dr. Sildbrand's Deutsche Apotheke.  
1517 W. Madison St., Chicago, Ill.

## Capitol Theater

In diesem beliebten Theater werden jeden Montag, Dienstag, und Mittwoch Variete-Vorstellungen gegeben und zur Abwechslung des Programms werden auch einige lebende Bilder vorgeführt. Donnerstag, Freitag und Sonnabend wird immer ein großes Bild gezeigt und die besondere Musikanlagen der Capitol Symphonie Kapelle bilden immer eine besondere Anziehungskraft für Musikliebhaber.

Das Vaudeville Programm, das noch heute (Dienstag) und Mittwoch gespielt wird, ist ein reichhaltiges und enthält unter anderem folgende Nummern: Eddie Vorden in „Humoristische Augenblicke“. Er ist ein tüchtiger Humorist und wird in seiner Rolle in bester Weise unterstützt von dem „Lufe“, sowie einem „Sir“ und „Dazel of the Movies“. Es ist ein sehr lustiges Stückchen und garantiert großen Vacherfolg.

Fraulein Gelic Paulsen hat einen internationalen Ruf als Künstlerin auf Eis und Roller Skates. Sie gibt mit einer kleinen Company eine prächtige Vorstellung. Besonders der Tanz der Apachen auf Schlittschuhen ist etwas Neues.

Ein satirisches Liebestückchen, gespielt von Saxon und Farrell, ist reizend und smart und hat sich allenthalben als sehr zugkräftig gezeigt.  
Dazu kommt noch Julia Edwards in einer „ungewöhnlichen Komödie“ und Jeanette & Shields in „Zerbstiere a la Mode“, künstlerische moderne Tanzvorführungen.

Neben diesen feinen Variete Nummern gibt es dann noch ein schönes Wodievild. Die Vorstellungen be ginnen um 8.30 und 8.30.

An den drei letzten Tagen der Woche wird ein großes Bild: „Dollwood“ gezeigt und behandelt die Geschichte eines Mädchens, das sich vorgenommen hatte, auf dem Gebiet der „Movie picture“ einen Namen zu machen und Geld zu erwerben.  
Besonders, Musik vom Capitol Theater.  
Vorstellungen von 1 Uhr nachmittags bis 11 Abends.

Musikinstrumente zu verkaufen.  
Ein Vb. Völscher Tenor Saxophon, stark verbrüht, so gut wie neu, tiefe Stimmung, für \$175 (Originalpreis \$230). Ebenfalls eine alte Eb Klarinette, tiefe Stimmung, für \$19.00. Anzufragen in der Courier Office.

Eine ältere Haushälterin auf einer Farm gesucht. Geht. Offerten zu richten an Peter Koch, F. D. Davin, Sask.

## Haben Sie sich mit guten Granaries versorgt?



Schützen Sie Ihr Getreide gegen schlechtes Wetter und freimurberlauendes Vieh. Kaufende Dollar wert Getreide geht alljährlich auf unseren Farmen verloren in schlechten Granaries. Baut jetzt und nicht erst wenn das Getreide schon beschädigt oder ganz wertlos geworden ist.  
Wir haben stets erstklassiges Baumaterial an Hand.  
Auch teilen wir unseren werten Kunden in Rendal und Umgegend mit, daß wir daselbst in Verbindung mit unserem Holzgeschäft eine Kohlenhandlung eröffnet haben. Wir werden stets bestrebt sein, die besten Weich- und Hartholz auf Lager zu führen. Kauft euren Bedarf an Kohlen bei uns ihr werdet höchst zufrieden sein.  
**KLECKNER, HUCK & CO.**  
Winnipeg und Kenal, Sask.

# Musverkauf

Unser ganzes Lager wird ausverkauft, um unsere Gläubiger zu befriedigen. Alles geht außerordentlich billig fort und es wird sich für Sie lohnen, uns während dieses Ausverkaufs zu besuchen.  
\$35.00 Heberzicker für junge Männer \$19.50.  
Schweres Violoncello, mit Gürtel, Regalan und Witter Modell. Besonders gut geschmeidert für junge Herren. Einige aus Keltontsch mit Seal Spani-Stragen.  
Ausverkauf \$19.50

Herren-Anzüge  
Spezialitäten in Anzügen. Zweites, gemischte Vorleide. Für junge und ältere Herren. Sehr gut geschmeidert. Größen 34 bis 40. Wert \$35.00.  
Ausverkauf \$13.95 und \$17.95  
Kavaliers-Anzüge für junge Männer. Schwerer Sergetoff. Auch graue und braune Anzüge. Außerordentlich fein und gut gemacht. Regulär \$35.00.  
Ausverkauf \$24.95 und \$27.95  
Ausverkauf \$22.50

Damen-Mäntel  
Extra Spezialität. Damenmäntel aus Wolle und Ched. Extra großer Schal-Stragen. Gut und Preiswert in Besondere über Seal. Mit oder ohne Pelz-Gürtel. Regulärer Wert \$45.00.  
Ausverkauf \$13.95 und \$19.95  
Hudson Seal Mantel. Erst Nr. 1 Hudson Seal. Ein wunderbarer Mantel. Regulärer Preis \$550.00.  
Ausverkauf \$350.00  
Fischerer Nacoon-Mantel. Ein wundervoll schöner Pelz, feines Futter. Regulärer Wert \$450.00.  
Ausverkauf \$215.00  
Fischerer Pelz-Mantel. Nur zwei von diesem. Nr. 1 Pelz. Nr. 38. Regulär \$275.00.  
Ausverkauf \$125.00  
Nr. 44. Regulär \$250.00.  
Ausverkauf \$95.00

Geflügel und Canadische Seal-Mantel. Regulär \$275.00. Ausverkauf \$130.00  
Extra Spezialität. Damenmäntel aus Pelz. Marbella mit Capotium, Fischer, Baby Fischer, Dachs und Kacoon Pelzbesatz.  
Ausverkauf \$22.95 und \$34.95  
Kindermäntel. Pelz, Ched, einladend und Preiswert. Regulär bis \$25.00. Größe 1 bis 12 Jahre. Ausverkauf \$4.95 bis \$12.95  
Spezialitäten. Damenmäntel aus Serge, Uterine, Canton Crpe, Camis n.s.m. Jedes Kleid ein sehr feiner Schnitt. Werte bis zu \$45.00.  
Ausverkauf \$6.95, \$9.95 und \$13.95

**RICH'S FUR SHOP**  
1714 HAMILTON STR.  
Wir verkaufen unter Aufsicht des Besizers aufzutreiben und unsere Gläubiger zu befriedigen.





Kleine Anzeigen des „Courier“

Herzte
Dr. G. S. Gussman, M.D., Zimmer 21 Canada Bldg. Regina.

Dr. Denis Swensen, M.D., (Toronto) Chirurgie und Gynäkologie. Office 201 McCallum Hill Bldg., Regina.

Rechtsanwälte
TINGLEY & MALONE
H. A. Tingley, R. G. J. G. Malone.

Dörr & Guggisberg
Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Einige deutsche Rechtsanwälte-Firma in Canada.

J. A. FRASER, B. A.
Advokat und Notar. Neben Sonnabend in Elffe, 508 Northern Grand Bldg.

Dr. R. Broath, D.D. — Rechtsanwalt, Advokat und Notar. Spricht deutsch.

David B. Niman — Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar. Erteilt Rat in allen Rechtsfällen.

Walfour, Hoffman & Co., Rechtsanwälte, Advokaten, u. Not. Geben von Privatpersonen und Gesellschaften zu verkaufen.

Dechant & Currows — Rechtsanwälte, Advokaten und Notare. Banner Bldg., Elffe Avenue, Regina.

EMMET F. COLLINS
Advokaten, Rechtsanwalt öffentlicher Notar. Merchants Bank Gebäude.

W. B. Watkins & Co.
Rechtsanwälte, 1770 Carth Str. East.

Juweliere
Dr. G. Home, Uhrreparaturen, Uhrschlösschen, Reparaturen, freie Augenuntersuchung und Anfertigung von Gläsern während Sie warten.

Apotheken
Deutsche Apotheke
Dr. Waffis, Eigentümer. empfiehlt alle medizinischen und technischen Erzeugnisse.

Wasser-Bohnen zu vermieten. Schreiben Sie um Katalog. H. H. BARNES

Barbiere und Friseure
Die Capital Barber Shop, Hamilton Straße. Deutsches Barbiergeschäft.

Hotel
HOTEL Regina
(Früher Victoria Hotel) 1734 Coler Straße, Regina, East.

Der Sammelpunkt der Deutschen
August Müller
Sehr mögliche Preise

Restaurants
ESSEN
in einem deutschen Gasthaus

Photographen
Kapital Welding Shop
1918 Broad Straße, Regina, East.

Zahnärzte
Dr. G. O. Weider, Zahnarzt, 203-204 Westman Chambers, Rose Straße.

Dr. Ralph Veder mann, Zahnarzt, Regina
105-108 Westman Chambers, Rose Straße.

Dr. A. Gregor Smith, Zahnarzt, 203-204 Westman Chambers, Rose Straße.

Dr. J. J. Gitterman, Zahnarzt, 805 McCallum & Hill Gebäude, Regina.

Verlangt
Gehalt wird ein Mann für dauernde Stellung bei einer alleinlebenden Frau auf der Farm.

Stellengesuche
Gebildete deutsche Frau in mittleren Jahren, sucht Stellung als Hauswirtschafterin in deutschem Heim.

Zu renten gesucht
Schmiede zu renten. — Reichsdeutscher Schmied sucht gute Schmiede zu renten in gutem Farmdistrikt.

Malerei und Anstreichen
Geisel & Kinzel
Deutsche Maler. Empfehlen sich dem deutschen Publikum zur Übernahme von Maler-, Anstreicher- und Tapezierarbeiten.

Reginas ältestes
Lackier- und Anstreicher-Geschäft
Carl Molter
Kocher und Anstreicher.

Optiker
O. S. Weisung, Optiker. Zimmer: 813-814 McCallum-Hill Gebäude, Regina, East.

F. T. PARKER
Augen-Spezialist. 1844 Carth Str., Regina, East.

Acetylen Schweißung
Capital Welding Shop
1918 Broad Straße, Regina, East.

Zu verkaufen
Managers Reparaturen. Alle Arten. Generatoren und Starters.

Apfel zu verkaufen. Winterrapana, u. Wägen Apffel No. 1 und No. 2 Domestic Rad.

Deutsches Restaurant
G. Brunner & Söhne. 1824-10. Ave., Regina, East.

Arm & Navy Store
1625 Broad Straße, Regina, East.

Verkauf
Ehrende Danken zu veröffentlichen. Man schreibt deutsch oder englisch an John Christ, 10-20th Street, Brandon, Man.

Seitensgesuche
Jemand eine deutsche Frau in den 50er Jahren, die hier nach Vancouver kommen möchte.

Stellengesuche
Gebildete deutsche Frau in mittleren Jahren, sucht Stellung als Hauswirtschafterin in deutschem Heim.

Zu renten gesucht
Schmiede zu renten. — Reichsdeutscher Schmied sucht gute Schmiede zu renten in gutem Farmdistrikt.

Auktionatoren
H. S. Browne & Co.
Medicine Hat, Alta.
Auktionatoren von Immobilien, Vieh, Maschinen und anderen Sachen.

Auktionator.
Jehn Jahre Erfahrung. Auktioniert für die Provinz Saskatchewan.

Bücherrevisoren
Dawson & Rosborough, Berechtigter Bücherrevisoren. B. J. Dawson C.A., England und Sachschreiver.

Finanzagenten
Emil Seibel
Farm- und Stadtgrundbesitz gekauft und verkauft. Anleihen, Versicherungen u. i. w.

Adam Huck
Bank, East. Real Estate und Versicherung, Edelkommissionar und Notar.

Zehn Millionen deutsche Mark für \$5.00
per Tonne an die Englische Bank in Köln.

Deutsches Restaurant
G. Brunner & Söhne. 1824-10. Ave., Regina, East.

Arm & Navy Store
1625 Broad Straße, Regina, East.

Verkauf
Ehrende Danken zu veröffentlichen. Man schreibt deutsch oder englisch an John Christ, 10-20th Street, Brandon, Man.

Seitensgesuche
Jemand eine deutsche Frau in den 50er Jahren, die hier nach Vancouver kommen möchte.

Stellengesuche
Gebildete deutsche Frau in mittleren Jahren, sucht Stellung als Hauswirtschafterin in deutschem Heim.

Zu renten gesucht
Schmiede zu renten. — Reichsdeutscher Schmied sucht gute Schmiede zu renten in gutem Farmdistrikt.

Offener Schreibbrief des Philipp Sauerampfer.

Mein lieber Herr Doktor! Ich kann nicht helfen, immer seitdem die neue Grippe in den Grund fin. Ich bin ein ganz schreckliches Fieberling.

Mein einziger Trost ist die drin gebliebene, wenn ich bei den Bedenken eine paar geteilt habe; dann bin ich all mein Herz um meine Korrekturen wieder frigt um ich den Ding drum gewäre, was gehäufig ist.

Einmal hat ich ihn gefragt, er soll einmal mit mich in den Deiningrum komme und dort den ich ihn gefragt, was die Mütter mit ihm war um ob er mehr wieder ein Drid an mich spielen wollte. Er hat zuerst keine Antwort gewäre wolle um ich ihn auch gefragt, das er kinder embertet gewäre is. Wie ich ihn anwer keine Zeit gewäre hen, da hat er gesagt: „Philipp, ich will es dich sage ich hen ich die ganze Zeit genöthigt, daß du mit gleich, wenn von den Karte geteilt wird um fort den Mies hen ich immer den Feller, wo davon angefangt hat, den Binf gewäre, daß er das Sothigkeit drapre ließ. Das is all um ich denke doch, daß mit ich so lang gute Freunde bin, daß ich mit will, daß ebens gleichzeitig wird, wo du mit gleichst.“

Ich hen in meine Anzeit gebent: der de Loff of Weis, hier nur erlich einmal, dann wenn mer es ja ausstehen anwer ich hen es mit gelang; ich hen mir gefragt: „Achtzig, verurthe dich mir; mir all wisse was mer an dich gewäre um es weerd auch erwünscht. Tu brauchst doch nur zu sag, dann fin ich doch immer bereit.“

Ich hen in meine Anzeit gebent: der de Loff of Weis, hier nur erlich einmal, dann wenn mer es ja ausstehen anwer ich hen es mit gelang; ich hen mir gefragt: „Achtzig, verurthe dich mir; mir all wisse was mer an dich gewäre um es weerd auch erwünscht. Tu brauchst doch nur zu sag, dann fin ich doch immer bereit.“

Ich hen in meine Anzeit gebent: der de Loff of Weis, hier nur erlich einmal, dann wenn mer es ja ausstehen anwer ich hen es mit gelang; ich hen mir gefragt: „Achtzig, verurthe dich mir; mir all wisse was mer an dich gewäre um es weerd auch erwünscht. Tu brauchst doch nur zu sag, dann fin ich doch immer bereit.“

Ich hen in meine Anzeit gebent: der de Loff of Weis, hier nur erlich einmal, dann wenn mer es ja ausstehen anwer ich hen es mit gelang; ich hen mir gefragt: „Achtzig, verurthe dich mir; mir all wisse was mer an dich gewäre um es weerd auch erwünscht. Tu brauchst doch nur zu sag, dann fin ich doch immer bereit.“

Ich hen in meine Anzeit gebent: der de Loff of Weis, hier nur erlich einmal, dann wenn mer es ja ausstehen anwer ich hen es mit gelang; ich hen mir gefragt: „Achtzig, verurthe dich mir; mir all wisse was mer an dich gewäre um es weerd auch erwünscht. Tu brauchst doch nur zu sag, dann fin ich doch immer bereit.“

Ich hen in meine Anzeit gebent: der de Loff of Weis, hier nur erlich einmal, dann wenn mer es ja ausstehen anwer ich hen es mit gelang; ich hen mir gefragt: „Achtzig, verurthe dich mir; mir all wisse was mer an dich gewäre um es weerd auch erwünscht. Tu brauchst doch nur zu sag, dann fin ich doch immer bereit.“

Ich hen in meine Anzeit gebent: der de Loff of Weis, hier nur erlich einmal, dann wenn mer es ja ausstehen anwer ich hen es mit gelang; ich hen mir gefragt: „Achtzig, verurthe dich mir; mir all wisse was mer an dich gewäre um es weerd auch erwünscht. Tu brauchst doch nur zu sag, dann fin ich doch immer bereit.“

Philipp Sauerampfer

Der Feller.

August Kinet, in dem von ihm als Stammgast frequentierten Judthaus nur als Nummer 78 bekannt, sollte wieder einmal zu einer Gerichtsverhandlung transportiert werden.

Als bald bewegte sich der erdabene Jag mit geizigerer Würde den endlosen Korridor entlang, an dessen äußerstem Abschluß sich eine schwere Tür befand, die aus nachliegenden Gründen natürlich nur außen zu öffnen war.

Als die kleine Thür nun bis zu dieser Stützmauer gelang war, zog der Schließer Krause voll impudenter Würde sein gewöhnliches Schließrad aus dem Gängelort hervor und ließ bedächtig jeden einzelnen Schlüssel des großen Ringes in seinen Händen, fleischigen Fingern Reue passieren.

„Pöhllich wurde sein martiales Antlitz wie die gefaltete Kalkwand des monotonen Korridors, dann murmelte er irgend etwas Unverständliches in seinen rutilen Schanzbart. „Na, was gibt es denn?“ fragte der Staatsanwalt voll ungeduldiger Schärfe.

„Berzählung, Herr Staatsanwalt, aber ich glaube, ich habe vorhin von dem Recht in meiner Studie das falsche Schlüsselbund-„Berzählung.“ Der sonst so selbstbewußte Mann lächelte wie ein Schalken Ungeklärt in sich zusammen.

„Ja, ich habe eine nette Schweinerei,“ lächelte der allgewaltige Gebieter in seiner respektvollenden schwarzen Anstrobe, „jetzt hen wir also hier hen.“ „Ich bitte vielmals um Entschuldigung, aber...“

„Ach, lassen Sie Ihr elendes Gemüthel Sie unfähiger Mensch, Sie,“ mischte sich nun auch der Gefängnisdirektor mitleid in die Debatte.

Dann vergaßen sämtliche Herren ihre Keimbar angeworene Würde und schlugen wie verblüfft gegen die Tür. Auf der anderen, erhellten Seite, meldete sich aber nichts Lebendes.

„Das kann ja berlich werden,“ polterte der Staatsanwalt wieder grimmig und rief sich die schon schmerzenden Anodien der Hand.

Nur August Kinet, der Teilhaber Nr. 78, hatte bisher lächelnd der Szene, auf dem schlanen Gesichtszügen infame Ironie, zueckend; jetzt sprach er mit vollendetem Köstlichkeit: „Wenn die Herru mir etwas heißen Traht verschaffen, könnte ich vielleicht behilflich sein.“

Staatsanwalt, Direktor und Genbaru haben sich erst verblüßt, dann verließen in die jorntreibenden Augen, schließlic wuchten sie nicht, was sie sagen sollten.

MINARD'S "KING OF PAIN" LINIMENT
Für wehen Hals, Brustverhärtung, Typhus, Krampfen, und alle Familienkrankheiten.

Musikinstrumenten
aller Art zu billigen Preisen repariert. — Alle Arbeit garantiert.

Warum operiert werden?
„Sepatola“ beseitigt Gallensteine ohne Schmerzen binnen 24 Stunden.

Erfinder!
Fabrikanten schätzen immer gute Erfindungen. Reichthümer werden erstanden durch neue Ideen.

Canadian Pacific Damper
Bringe deine Angehörigen von Europa jetzt nach Canada. Alle Raten von Europa nach dem westlichen Canada sind kürzlich um \$10 verringert worden.

Schiffstarten
von oder nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Polen, Jugoslawien, Griechenland, Rußland und Ukraine.

Old Country Booking Office
E. M. Grün
Ground Floor, McCallum Hill Bldg. — Tel. 3857 — Regina.
Etabliert 1916.

# Christie Grant's

## Wichtige Jährliche Bekanntmachung

Postbestellungen werden prompt erledigt

Postbestellungen werden prompt erledigt

**Sweaters**  
 \$4.00 Herrensweater \$2.25  
 Schwere wollene Sweaters in Mod- oder Pullovermuster. Ein Kleidungsstück für den alltäglichen Gebrauch. Verschiedene Farben. Alle Größen. Reg. \$4.00. Spezial **\$2.25**

\$7.00 Reinwollene Herrensweaters \$3.95  
 Reine Wolle. Feine Strickarbeit. Besonders für unsere deutsche Kunden eingeführt. Nur in schwarzer Farbe. Reg. \$7.00. Spezial **\$3.95**

\$3.95 Pullover-Sweaters für Männer \$1.95  
 Die feinsten Jersey-Pullover-Sweaters in gestreiften Mustern. 100 Prozent Wolle. Alle Größen. Reg. \$3.95. Spezial **\$1.95**

\$7.50 Schwere Jumbo-Sweaters \$4.45  
 Extra schwere Wolle. Großer Stragen. Alle Farben und Größen. Reg. \$7.50. Spezial **\$4.45**

\$7.50 Schwere Männerweater \$4.45  
 Nüchtern gefärbte Sweaters für junge Leute. Verschiedene Kombinationsfarben sowie rot und weiß, orange und braun u.s.w. 100 Prozent Wolle. Alle Größen. Reg. \$7.50. Spezial **\$4.45**

Wir haben soeben die größte Sendung der neuesten und besten Kleidungsstücke für Herren, Damen und Kinder erhalten. Der größte Teil dieser Ware ist direkt von England eingeführt worden, und ist die größte Sendung die jemals in Regina angekommen ist. Das Einführen in solch großen Mengen ermöglicht es uns solch niedrige Preise anzubieten. Die Preise die wir hier anführen, sind nur ein Bruchteil der großen Anzahl von Waren, die in unserem Laden zum Verkauf angeboten werden.

Man behalte diese Anzeige, bis die andere Anzeige nächste Woche erscheint. Man komme auch und besichtige diese Ware ehe man irgendwo einkauft, denn noch nie zuvor wurde eine solche Menge von billigen und jedoch besten Waren dem Publikum angeboten.

**Knaben-Anzüge**  
 \$10.00 Knabenanzug \$5.95  
 Tweed bester Qualität. Gürtel. Verschiedene Farben. Größen 27 bis 38. Reg. \$10.00. Spezial **\$5.95**

\$15.00 Knabenanzug \$7.95  
 Aus bestem Tweed und Worsted. In den beliebtesten Mustern und Farben. Größen 26 bis 36. Reg. \$15.00. Spezial **\$7.95**

\$15.00 Knabenanzug \$9.95  
 Aus importiertem, reinmollenem Serge. Ein sehr dauerhafter Anzug. Größen 26 bis 36. Reg. \$15.00. Spezial **\$9.95**

\$6.00 Anzüge für kleinere Knaben \$2.95  
 Verschiedene Farben. Mit Gürtel. Einfache Formen. Größen 3 bis 9 Jahre. Reg. \$6.00. Spezial **\$2.95**

\$9.00 Madras-Mäntel für Knaben \$4.65  
 Aus reinmollenem Madrasstoff. Norfolk Mode mit Gürtel. Gestreiftes Muster. Größen 24 bis 36. Reg. \$9.00. Spezial **\$4.65**

\$11.00 Heberzieher für Knaben \$5.45  
 Extra schwerer Heberzieher aus importiertem Tuch. Gürtel. Gut ausgefittet. Größen 3-9 Jahre. Reg. \$11.00. Spezial **\$5.45**

\$2.65 fleecgefütterte Kombinationen für Männer \$1.75  
 Schwere fleecge der besten Qualität. Natürliche Wollfarbe. Größen 34 bis 46. Reg. \$2.65. Spezial **\$1.75**

\$3.25 Silberfleece Unterwäsche für Herren \$2.25  
 Extra schwere fleecge gefütterte Kombinationen. Datteln viel aus. Größen 34 bis 44. Der reguläre Preis ist \$3.25. Spezial **\$2.25**

\$4.00 schwere wollene Unterwäsche für Herren \$1.95  
 100 Prozent reine Wolle Kombinationen für Männer. Sehr gut gemacht. Größen 34 bis 46. Der reguläre Preis ist \$4.00. Spezial **\$1.95**

\$1.45 fleecge Unterwäsche für 95c  
 Zwei Teile. Natürliche Wollfarbe. Alle Größen. Der reguläre Preis hierfür ist \$1.45. Spezial **95c**

\$1.65 Silberfleece Unterwäsche für \$1.15  
 Zwei Teile. Schwere Silberfleece. Hemd und Hosen für Männer. Alle Größen. Reg. \$1.65. Spezial **\$1.15**

**\$7.50 Mädchenmäntel \$3.95**  
 Aus Bolotud, bester Qualität u. reinste Wolle. Dies ist ein wirklich guter Gelegenheitskauf. Alle Farben. Größen 6 bis 14. Reg. \$7.50. Spezial **\$3.95**

\$24.00 Damenmäntel \$14.95  
 Extra schwere Qualität. Ghinilla Wolle. Diese kommen in verschiedenen Mustern mit Gürtel. Größen 34 bis 46. Reg. \$24.00. Spezial **\$14.95**

\$40.00 Damenmäntel mit Pelztragen \$22.50  
 Eine Auswahl in den schönsten Mänteln. Nüchtern verziert. Bestes Material. Alle Größen. Reg. \$40.00. Spezial **\$22.50**

\$1.25 Peinleider für Mädchen 85c  
 Schwere fleecgegefütterte Unterleider. Gleiches Band am Saum und der Taille. Delle und dunkle Farben. Größen bis zu 16 Jahre. Reg. \$1.25. Spezial **85c**

65c schwarze Peinleider für Damen 25c  
 Eine besondere Auswahl zu diesem Preis. Alle Größen. Reg. 65c. Spezial das Paar **25c**

\$25.00 Damenmäntel \$14.50  
 Dieses sind Mäntel in verschiedenen Mustern und Farben. Pelztragen. Verschiedene Farben. Größen 34 bis 46. Reg. \$25.00. Spezial **\$14.50**

\$35.00 Heberzieher für Männer \$23.95  
 Schwere englischer Melton. Gutes Futtertuch. Sind garantiert aus härtestem Material verfertigt. Braune und graue Farbe. Größen 36 bis 50. Reg. \$35.00. Spezial **\$23.95**

**\$18.00 Mäntel für Mädchen \$9.50**  
 Extra Qualität. Pelztragen. Verschiedene Farben. Neueste Mode. Größen bis zu 15 Jahre. Reg. \$18.00. Spezial **\$9.50**

**Herren-Abteilung**  
 \$40.00 Serge-Anzüge für Männer \$23.95  
 Schwere reinmollener irischer Serge-Anzug. In der neuesten Mode. Nur in Blau. Größen von 36 bis 48. Reg. \$40.00. Spezial **\$23.95**

\$28.00 Blaue und graue Serge-Anzüge \$18.95  
 Die besten graue und blaue Serge-Anzüge für Männer. Kommen in verschiedenen Mustern. Größen 36 bis 48. Reg. \$28.00. Spezial **\$18.95**

\$22.00 Tweed-Anzüge für Herren \$11.95  
 Aus reinster Wolle. In verschiedenen Farben. Einfache oder farrierte Mustern. Es ist fast unmöglich, diesen Anzug auszutauschen. Größen 36 bis 44. Reg. \$22.00. Spezial **\$11.95**

\$22.00 Anzug für jüngere Herren \$10.95  
 Extra Qualität. Aus importiertem Tweed und Worsted. Mit oder ohne Gürtel. Größen 33-38. Reg. \$22.00. Spezial **\$10.95**

\$45.00 Blaue Serge Anzüge für Männer \$27.95  
 Reimollener, importierter Serge. Blau und grau. Feine Schneiderarbeit. Garantierte Farben. Der beste Anzug auf dem Markt. Größen 36-48. Reg. \$45.00. Spezial **\$27.95**

\$5.00 Mädchenhüte \$2.95  
 Mahagoni-Farbe. Beste Qualität, ein wirklich schöner Schuh. Größen 1 bis 2. Reg. \$5.00. Spezial **\$2.95**

\$1.50 Knabenhüte 98c  
 Schwere, blaugestrichelte Hüte für Knaben bis zu 12 Jahren. Reg. \$1.50. Spezial **98c**

\$35.00 Heberzieher für junge Herren \$24.50  
 Wintermäntel für junge Herren. Mit oder gefittet. Gürtel. Mit aufgenähten Taschen und Knäueln. Größe 34 bis 44. Reg. \$35.00. Spezial **\$24.50**

\$1.25 Knabenmützen 75c  
 Schwere Wintermützen für Knaben. Dorenbänder. Alle Größen. Reg. \$1.25. Spezial **75c**

\$2.95 Mädchenweater \$1.50  
 Wollene Sweaters in neuester Mode. Alle Größen. Reg. \$2.95. Spezial **\$1.50**

**Schuh-Abteilung**  
 \$2.65 Schuhe für Damen \$1.45  
 Aus bestem Kalbsleder. Besonders breit und niedrige Abzüge. Mit oder ohne Gummigummi. Mit Schnüren oder Knöpfen. Schwarz und braun. Größen 3 bis 8. Reg. \$2.65. Spezial **\$1.45**

\$5.50 Knabenhüte \$2.95  
 Solide Schuhe die für die Schule und für den Sonntag geeignet sind. Blücher und Palmoral Muster. Größen von 1 bis 2. Reg. \$5.50. Spezial **\$2.95**

\$1.45 Pantoffeln für Damen 65c  
 Reine weiche Nilgöhlen. Bestes Schmelleder. Alle Größen. Reg. \$1.45. Spezial **65c**

\$3.75 Schwere Jumbo-Sweaters für Knaben \$1.95  
 Feine Sweaters für die Schulknaben. Schöne Farben. Größen 34 bis 36. Reg. \$3.75. Spezial **\$1.95**

40c Schwere Flannellette \$2.75  
 34 Zoll breiter schwerer weißer und grauer Flannellette. Extra warm. Reg. 40c. Spezial 10 Yards für **\$2.75**

95c Wollene Toques für Kinder 55c  
 Eine große Auswahl in wollebenen Toques für Knaben und Mädchen. Verschiedene Farben. Reg. 95c. Spezial **55c**

\$6.75 Bettdecken \$3.95  
 Große Bettdecken in verschiedenen Farben. Sehr warm. Reg. \$6.75. Spezial **\$3.95**

\$22.00 Heberzieher für Männer \$12.95  
 Aus bestem Melton-Tuch. Halbhoher Sturmfragen. Gutes Futtertuch. Alle Größen. Reg. \$22.00. Spezial **\$12.95**

\$1.65 Wintermützen für Männer 85c  
 Eine große Auswahl der besten Wintermützen. Chreppbeder für die kalten Wintertage. Alle Größen. Reg. \$1.65. Spezial **85c**

\$2.00 Heberhosen für Männer \$1.35  
 Schwere Heberhosen in blau und blaugestrichener Farbe. Bis Heberhosen. Alle Größen. Reg. \$2.00. Spezial **\$1.35**

**Extra Spezial**  
 \$8.00 Arbeitsmäntel \$4.95  
 Aus schwerem Luddud. Bestes wollenes Futtertuch. Großer Sturmfragen aus Corduroy. Ein sehr guter Mantel. Größen 36 bis 48. Reg. \$8.00. Spezial **\$4.95**

\$26.00 Heberzieher \$16.95  
 Schwere Wintermäntel für Herren. Bolle Länge. Schwere Futtertuch aus farriertem Tweed. Schöne Farbe. Größen 36 bis 50. Reg. \$26.00. Spezial **\$16.95**

\$17.00 Heberzieher für Knaben \$9.95  
 Heberzieher für Knaben und jüngere Herren. Ein sehr warmer Heberzieher mit bestem Futtertuch. Größen 10 bis 18 Jahre. Reg. \$17.00. Spezial **\$9.95**

\$15.50 Schapels \$10.50  
 Schwere Pelz aus Lammfell. Großer Stragen aus Vammfell. Lederschnürte Taschen. Gürtel. Größen 36 bis 50. Reg. \$15.50. Spezial **\$10.50**

\$2.00 Schwere Arbeitshemde \$1.39  
 Aus flanel bester Qualität. Ein sehr warmes Arbeitshemd für den Winter. Graue und blaue Farbe. Größen 14 bis 18. Reg. \$2.00. Spezial **\$1.39**

\$4.95 Schwere Damenweaters \$2.95  
 Extra Qualität. Neueste Mode. Alle Größen. Reg. \$4.95. Spezial **\$2.95**

\$2.50 Herrenhemde \$1.65  
 Seidener Bordenel. In den beliebtesten Mustern. Alle Größen. Reg. \$2.50. Spezial **\$1.65**

\$3.00 Schwere Flannellette \$2.25  
 Graue und weiße Flannellette. Deden. Bolle Größe. Blauer Saum. Reg. \$3.00. Spezial **\$2.25**

Dieselbe Dede, \$2.85  
 etwas größer.

\$7.00 Sonntagshöhne für Männer \$3.65  
 Extra gute Qualität. Blücher und Palmoral Muster. Schwarz und braun. Ein außerordentlich billiger Schuh. Größen 6-11. Reg. \$7.00. Spezial **\$3.65**

\$2.25 Knabenweaters \$1.15  
 Reimollene Sweaters für Knaben. Feine Strickarbeit. Verschiedene Farben. Größen 24 bis 36. Reg. \$2.25. Spezial **\$1.15**

\$5.00 Damenhüte \$3.45  
 Für den alltäglichen Gebrauch. Starke genähte Sohlen. Nur in schwarz. Größen 3 bis 8. Reg. \$5.00. Spezial **\$3.45**

\$7.50 Damenhüte \$4.45  
 Extra gutaussehende Schuhe. Beste Qualität. Schwarz und braun. Größen 3 bis 8. Reg. \$7.50. Spezial **\$4.45**

\$2.50 Hirtierte Knabenweaters \$1.65  
 Reimollene Sweaters für Knaben. Große Auswahl. Verschiedene Mustern. Alle Farben. Größen 24 bis 34. Reg. \$2.50. Spezial **\$1.65**

\$35.00 Heberzieher für Männer \$23.95  
 Schwere englischer Melton. Gutes Futtertuch. Sind garantiert aus härtestem Material verfertigt. Braune und graue Farbe. Größen 36 bis 50. Reg. \$35.00. Spezial **\$23.95**

\$1.95 Sonntagshemde 95c  
 Hemde bester Qualität für Männer. Gestreiftes Muster. Alle Größen. Reg. \$1.95. Spezial **95c**

\$12.00 Schwere Wolldecken \$7.95  
 Aus dem besten Woll aus reiner Wolle. Rot, blau und grün mit schwarzem Saum. Bolle Größe. Reg. \$12.00. Spezial **\$7.95**

\$6.00 Schwere graue Deden \$3.45  
 Extra gute Qualität. Graue Wollmischung. Blauer Saum. Bolle Größe. Reg. \$6.00. Spezial **\$3.45**

\$16.00 Madrasmäntel für \$8.95  
 Garantiert 100 Prozent Wolle. Norfolk Muster. Großer Sturmfragen. Größen 36 bis 50. Reg. \$16.00. Spezial **\$8.95**

65c fleecge-Strümpfe 45c  
 Schwere schwarze fleecgegefütterte Strümpfe für Frauen. Alle Größen. Reg. 65c. Spezial **45c**

\$3.00 Mädchen Schuhe \$1.95  
 Ein bequemer Schuh für kleinere Mädchen. Beste Qualität. Größen 8 bis 10 1/2. Reg. \$3.00. Spezial **\$1.95**

\$1.75 Knabenunterwäsche \$1.25  
 Extra schwere fleecgegefütterte Unterwäsche für Knaben. Kombinationen in den verschiedenen Größen von 22 bis 32. Reg. \$1.75. Spezial **\$1.25**

\$3.50 Reimollene Flannelhemde \$1.95  
 Ein schweres Winterhemd für Männer. Grün, rot und grün. Größen 14 bis 18. Reg. \$3.50. Spezial **\$1.95**

30c Flannellette, 5 Yards für 95c  
 Feiner Flannellet, in einfach weiß und grau oder gestreiften Mustern. Gerade das Material für den Winter. Reg. 30c per Yard. Spezial 5 Yards für **95c**

Herrenhosen.  
 Graue Arbeitshosen für Männer. Alle Größen. Nur 6 Paar an jeden Kunden. Reg. 45c. Spezial **\$1**

3 Paar für **49c**  
 Andere reinwollene-Zaden sonst 85c. Spezial **49c**

\$1.95 Damen-Beinkleider \$1.10  
 Schwere fleecgegefütterte Beinkleider für Damen. Gleiches Band am Saum und der Taille. Gute volle Größe. 34 bis 44. Reg. \$1.95. Spezial **\$1.10**

\$2.25 Damen Kombinationen für \$1.85  
 Extra schwerer fleecge gefütterte Unterwäsche. Natürliche Wollfarbe. Größen 34 bis 44. Reg. \$2.25. Spezial **\$1.85**

\$1.75 Damenunterleider für \$1.15  
 Zwei Teile. Beste Winterunterwäsche. Lange Ärmel und Beinbedeckung. Schwere fleecge. Natürliche oder weiße Wollfarbe. Größen 34 bis 44. Reg. \$1.75. Spezial **\$1.15**

\$2.25 Pulloverweater 98c  
 Nüchtern gefärbte Sweaters in verschiedenen Farben. Stragen und Kermel mit gebürsteter Wolle. Alle Größen. Reg. \$2.25. Spezial **98c**

\$1.85 Kombinationen für Mädchen \$1.35  
 Schwere fleecgegefütterte Kombinationen für Mädchen. Natürliche Wollfarbe. Größen 6 bis 14 Jahre. Reg. \$1.85. Spezial **\$1.35**

**CHRISTIE GRANT'S** 2023 S. Railway Street **REGINA**  
 \$4.00 Reimollene Pullover \$2.35  
 100 Prozent Wolle. Sweaters für Frauen. Schöne Mustern. Kombinationsfarben. Alles neueste Mode. Alle Größen. Reg. \$4.00. Spezial **\$2.35**

